

2023

Jahresabschluss

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023

2

Grundlagen des Unternehmens

- 2 Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung
- 2 Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung
- 2 Organe der RAG-Stiftung
- 4 Beteiligungsportfolio

7

Wirtschaftsbericht

- 7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf
- 8 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 15 Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften
- 20 Ertragslage
- 22 Finanzlage
- 25 Vermögenslage

28

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

- 28 Belegschaft
- 28 Arbeits- und Gesundheitsschutz

29

Chancen- und Risikobericht

38

Prognosebericht

- 38 Weltwirtschaftlicher Ausblick
- 40 Unternehmensausblick

Grundlagen des Unternehmens

Gründung, Zweck und Geschäftsmodell der RAG-Stiftung

Auf Basis der kohlepolitischen Vereinbarungen wurde am 26. Juni 2007 die RAG-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 2,0 Mio. € als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Essen gegründet. Sie sollte in unternehmerischer Verantwortung den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis Ende des Jahres 2018 bewältigen. Darüber hinaus soll sie die weitere Entwicklung des heutigen Evonik-Konzerns (Evonik) sichern.

Der Zweck der RAG-Stiftung besteht in der Anpassung, Steuerung und Unterstützung des im RAG-Konzern gebündelten deutschen Steinkohlenbergbaus in Abhängigkeit von den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen für die sozialverträgliche Beendigung der subventionierten Förderung der Steinkohle in Deutschland. Dabei unterstützt sie auch bei der Beseitigung und Vermeidung von Folgelasten des Steinkohlenbergbaus innerhalb der RAG für Umwelt und Natur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen. Weiterer Zweck der RAG-Stiftung ist es, Bildung, Wissenschaft und Kultur in den Bergbauregionen Nordrhein-Westfalens und des Saarlandes zu fördern, soweit dies im Zusammenhang mit dem deutschen Steinkohlenbergbau steht.

Das Geschäftsmodell der RAG-Stiftung besteht darin, die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG sicherzustellen. Dies gelingt durch Veräußerungserlöse von Anteilen an der Evonik Industries AG und deren Wiederanlage, durch Dividenden der Evonik Industries AG und andere Beteiligungserträge sowie durch die Erträge einer diversifizierten Kapitalanlage. Gemäß diesem Geschäftsmodell besteht unser vorrangiges Ziel darin, den seit 2019 mit der jeweiligen Preissteigerungsrate ansteigenden Auszahlungsstrom für die Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren.

Aufgaben der Organe der RAG-Stiftung

Gemäß Satzung überwacht das Kuratorium den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte der RAG-Stiftung.

Der Stiftungsvorstand führt die Geschäfte der RAG-Stiftung und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich. Der Stiftungsvorstand leitet die RAG-Stiftung nach Maßgabe des Stiftungszwecks und der Stiftungssatzung in eigener Verantwortung.

Organe der RAG-Stiftung

Dem Kuratorium der RAG-Stiftung gehörten im Jahr 2023 folgende geborene Mitglieder an (Reihenfolge laut Satzung):

- Hendrik Wüst, MdL, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
- Anke Rehlinger, MdL, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- Christian Lindner, MdB, Bundesminister der Finanzen
- Dr. Robert Habeck, MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
- Michael Vassiliadis, Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Der Kreis der weiteren Mitglieder des Kuratoriums setzt sich zusammen aus:

- Martin Albers, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte in der RAG-Stiftung und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Evonik Industries AG
- Annemarie Lütkes, Regierungspräsidentin im Regierungsbezirk Düsseldorf a. D.
- Heiko Maas, Bundesminister des Auswärtigen a. D.
- Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie
- Thomas Kufen, Oberbürgermeister der Stadt Essen

- Reiner Priggen, ehemals Vorstandsvorsitzender Landesverband Erneuerbare Energien NRW e. V.
- Armin Laschet, MdB, Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung; Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen a. D.
 - Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Den Vorsitz des Kuratoriums führt derzeit Armin Laschet; Michael Vassiliadis ist stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums.

Im Vorstand der RAG-Stiftung gab es keine Veränderungen. Ihm gehören an:

- Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstands
- Dr. Jürgen-Johann Rupp, Finanzvorstand
- Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur

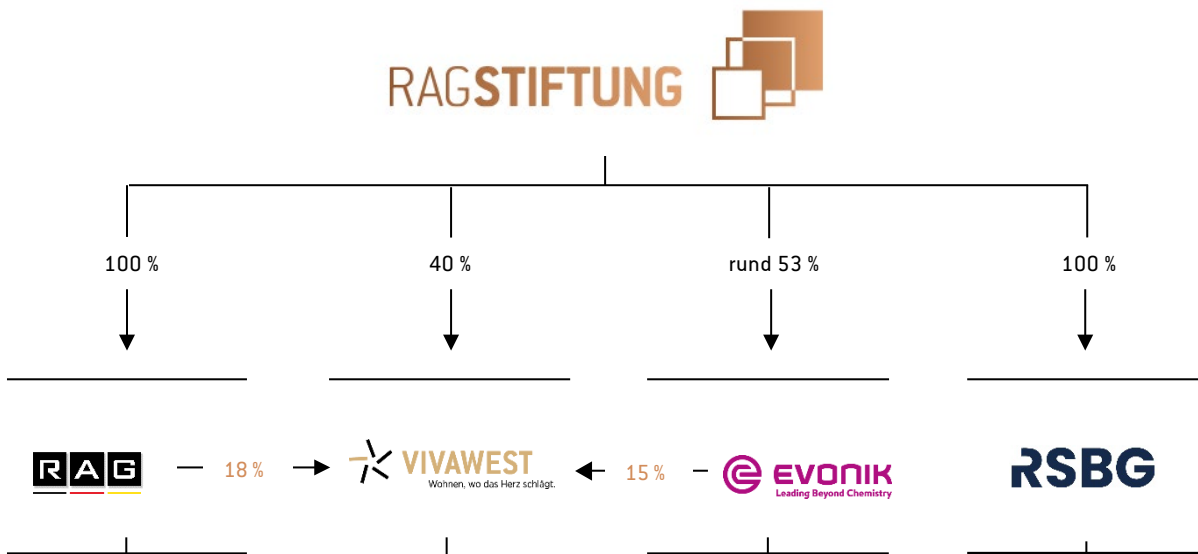
KURATORIUM UND VORSTAND DER RAG-STIFTUNG ZUM 31.12.2023

KURATORIUM		VORSTAND	
Vorsitzender Armin Laschet Michael Vassiliadis (stellv.)		Vorsitzender Bernd Tönjes	
 Hendrik Wüst Armin Laschet Thomas Kufen Annemarie Lütkes Hildegard Müller	 Christian Lindner Dr. Robert Habeck Reiner Priggen Dr. Andreas Reichel	Finanzen Dr. Jürgen-Johann Rupp	
		Personal Bildung, Wissenschaft, Kultur Bärbel Bergerhoff-Wodopia	
 Anke Rehlinger Heiko Maas	 Michael Vassiliadis Martin Albers		

■ Geborene Mitglieder qua Amt

Stand 31.12.23

RAG-STIFTUNG: STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



Beteiligungsportfolio

Die strategischen Beteiligungen der RAG-Stiftung sind die RAG Aktiengesellschaft (RAG), Essen, die Evonik Industries AG, Essen, die Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, sowie die RSBG SE, Essen.

Die RAG-Stiftung hält unmittelbar sämtliche Anteile der RAG. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit des RAG-Konzerns war die Gewinnung von Steinkohle in Deutschland. Seit der planmäßigen Einstellung des aktiven Bergbaus im Dezember 2018 liegt der Fokus der Gesellschaft auf der Bearbeitung der Alt- und Ewigkeitslasten des Bergbaus.

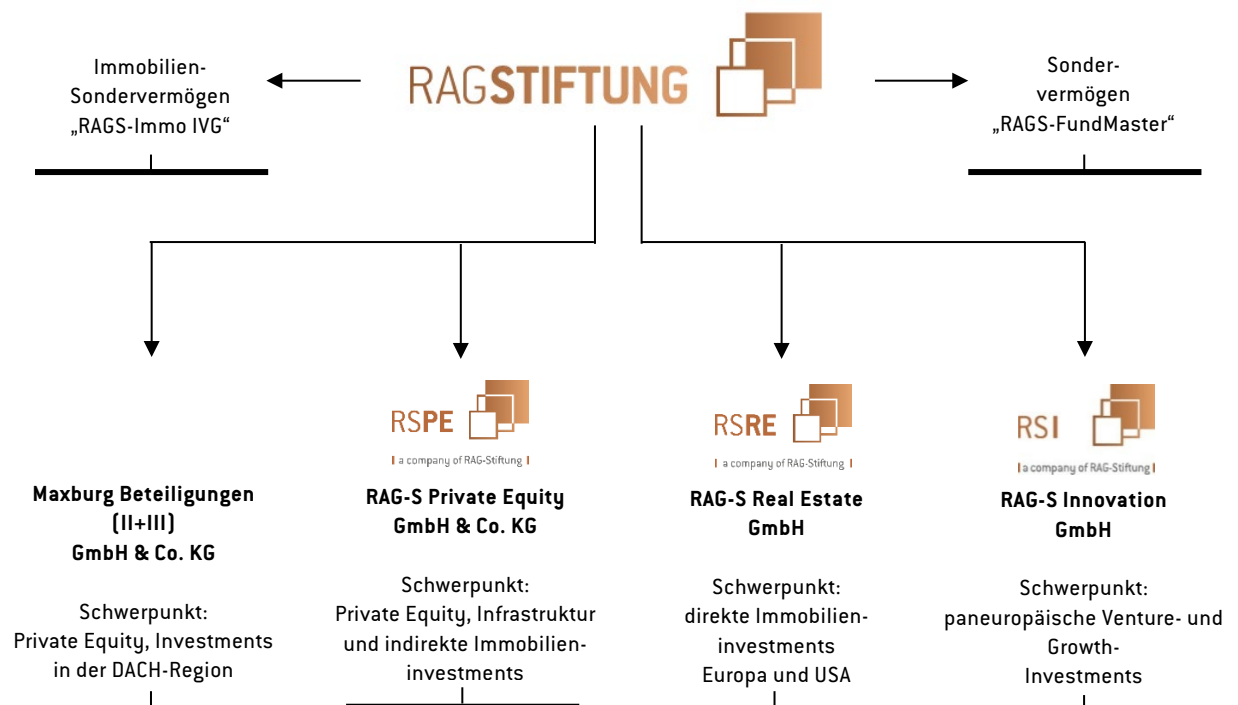
Die RAG-Stiftung hielt am 31. Dezember 2023 unmittelbar rund 53 % (31. Dezember 2022: rund 56 %) der Aktien der Evonik Industries AG. Davon sind rund 28 % zur Veräußerung vorgesehen. Die Evonik Industries AG ist die Obergesellschaft des global agierenden Evonik-Konzerns mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Spezialchemie.

An der Vivawest war die RAG-Stiftung im Jahr 2023 unmittelbar mit einem Anteil von unverändert 40 % beteiligt. Weitere 18,2 % werden indirekt von der RAG und 15 % von Evonik gehalten. Mit rund 119.000 Wohnungen im Bestand ist Vivawest ein großer Wohnungsanbieter in Deutschland.

Bei der RSBG SE handelt es sich um eine klassische Beteiligungsgesellschaft. Die RAG-Stiftung hält unverändert 100 % der Anteile. Die Investmentstrategie der RSBG SE sieht vor, die Gesellschaft als eine Beteiligungsholding zu halten, die Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen an spezialisierten mittelständischen Maschinenbau-, Automatisierungs- sowie Ingenieur- und Industriedienstleistungsunternehmen erwirbt. Das Anlageziel besteht in der Erwirtschaftung laufender Erträge sowie einem mittel- und langfristigen Wertzuwachs des investierten Kapitals.

Für die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung werden verschiedene Investitionsvehikel genutzt:

VEHIKEL DER RAG-STIFTUNG FÜR KAPITALANLAGEN



Im von der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) Deka Investment GmbH verwalteten **Sondervermögen „RAGS-FundMaster“** werden durch externe Manager mit jeweils spezifischem Anlageauftrag Vermögenswerte im Marktwert von rund 4,2 Mrd. € verwaltet. Der überwiegende Teil des Sondervermögens entfällt auf liquide Assets (liquides Renditeportfolio). Mandate sind unter anderem für das Management globaler Staatsanleihen, internationaler Unternehmensanleihen aus Europa, den USA und aus Schwellenländern sowie globaler und europäischer Aktien vergeben. Darüber hinaus gibt es ein Mandat für globale inflationsgekoppelte Rentenpapiere und ein weiteres für Hochzinsanleihen. Ein kleinerer Teil, das illiquide Renditeportfolio, kombiniert das Ziel des Inflationsschutzes mit Renditeerwartungen über dem Geldmarktzinssatz. Enthalten sind Anlagen in gewerblichen Immobilien, die als indirekte Investitionen über Spezialfonds realisiert werden.

Daneben werden in dem von der PATRIZIA Immobilien Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten **Immobilien-Spezialfonds „RAGS-Immo IVG“** europäische Immobilieninvestments und in der **RAG-S Real Estate GmbH (RSRE)** europäische und amerikanische Direktinvestments in Immobilien getätigt. Die **RAG-S Innovation GmbH (RSI)** investiert in Private-Debt-Investments über ein Luxemburger Vehikel (**RAG-S Lending S.C.S, SICAV-RAIF**).

In der **RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG (RSPE)** werden die Private-Equity-, Infrastruktur- und weitere nichteuropäische Immobilieninvestments der RAG-Stiftung gebündelt. Bei den Investitionen in der Asset-Klasse „Private Equity“ trifft die RAG-Stiftung die Entscheidung über Investitionen in Fonds, die durch externe Manager verwaltet werden. Erfolgskritisch sind hier die Auswahl der Manager sowie eine hinreichende Diversifikation über verschiedene Manager und verschiedene Investitionsstile sowie vor allem über verschiedene Auflagejahre (Vintage Years) der Fonds. Die Entscheidung über Investitionen in Unternehmen oder andere Fonds trifft ausschließlich der Manager. In der KG werden auch die nichtspezialfondsfähigen Infrastruktur- und Immobilienaktivitäten der RAG-Stiftung gehalten.

Bei der **Maxburg Beteiligungen GmbH & Co. KG** (wurde im Jahr 2023 geschlossen) und den nahezu identisch strukturierten **Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG** und **Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG („Maxburg KG“)** handelt es sich ebenfalls um Private-Equity-Fonds. Diese wurden exklusiv für die RAG-Stiftung aufgelegt. Die Entscheidung für Investitionen trifft ein Investitionsbeirat, in dem nicht gegen die Stimmen der RAG-Stiftung entschieden werden kann; Veräußerungen sind davon ausgenommen. Manager der Maxburg KG ist die Maxburg Capital Partners GmbH. Diese übernimmt die Identifikation und Prüfung der potenziellen Investitionsobjekte, die Vorbereitung der Entscheidungen über den Erwerb und gegebenenfalls die Veräußerung und – nach positiver Entscheidung im Investitionsbeirat der Maxburg KG – auch die Durchführung des Erwerbs und gegebenenfalls der Veräußerung der Investitionsobjekte. Zudem erfolgt das Risikomanagement durch die Maxburg Capital Partners GmbH.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Für die RAG-Stiftung war 2023 erneut ein herausforderndes Jahr. Die Konsequenzen aus dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine, der Nahostkonflikt, die hohe Inflation und die Auswirkungen der Zinswende auf den Immobiliensektor stellten erhebliche Herausforderungen dar. Trotzdem haben wir unsere vorrangige Aufgabe, den Kapitalstock zur Finanzierung der Ewigkeitslasten zu sichern, erfüllt.

Die RAG-Stiftung hat wie in den Vorjahren wirtschaftlich gearbeitet und bei den Verwaltungsausgaben das Budget eingehalten.

ZENTRALE LEISTUNGSINDIKATOREN: PROGNOSE UND TATSÄCHLICHE WERTE

in Mio. €

	2023	Prognose für 2023	2022
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Jahresüberschuss	0	konstant	0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	394	289	347

Die im Vergleich zur ursprünglichen Prognose für das Jahr 2023 höhere Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten beruht im Wesentlichen auf drei Faktoren, die über Plan lagen: auf höheren sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Verkauf von Wertpapieren, Erträgen aus Beteiligungen, insbesondere aus dem Private-Equity-Umfeld, sowie einer höheren Ausschüttung des „RAGS-FundMaster“ und des „RAGS Immo IVG“, die sich in den Erträgen aus Wertpapieren widerspiegelt. Zusätzlich ermöglichten die niedrigeren Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen höhere Zuführungen zu den Rückstellungen für Ewigkeitslasten. Gegenläufig wirkten hingegen Wertberichtigungen auf Wertpapiere im Anlagevermögen.

Positive Entwicklung unserer Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ entwickelten sich zum Jahresende 2023 insgesamt positiv.

Der „RAGS-FundMaster“ schloss das Jahr 2023 mit einem Gewinn von 4,2 % ab. Die Jahresendrally ist insbesondere auf den starken Rückgang der Inflation in den USA und der Eurozone zurückzuführen, die die Hoffnung auf eine baldige Zinssenkung der Notenbanken aufkommen ließ. Die globalen Staatsanleihe-Mandate stiegen um jeweils 3,7 % und 4,3 %. Das Inflation-Linker-Mandat legte um 3,8 % zu. Die Euro-Corporate-Anleihe-Mandate gewannen 7,8 % und 7,7 %. Das US-Corporate-Mandat stieg um 5,4 %. Das globale High-Yield-Mandat und das Emerging Markets legten um 8,5 % bzw. 10,1 % zu. Das Credit-Liquide-Mandat schloss mit einem Gewinn von 4,0 %.

Ebenfalls schlossen die beiden Equity-Mandate mit einem Plus von 16,2 % (Euro-Equity) sowie 12,8 % (Global Equity). Aufgrund von Wertaufholungseffekten aus dem Jahr 2022 konnten auch die REITs das Jahr 2023 positiv mit einem Plus von 14,9 % abschließen. Die taktischen Investments beendeten das Jahr mit einem Plus von 7,8 %. Das RAGS-QK-Mandat, das verschiedene Immobilienfonds beinhaltet, verlor im Jahresverlauf 2,8 %.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie und des durch Russlands Krieg gegen die Ukraine ausgelösten Energiepreisschocks hat Europa erfolgreich gemeistert. Aktuell steht Europa vor der Herausforderung, den Inflationsdruck weiter zu senken, eine Preisstabilität wiederherzustellen und ein langfristiges sowie nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Durch die zuletzt rückläufige Inflation werden Unternehmen sowie private Haushalte entlastet. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Rohstoffpreise und gefüllte Warenlager zurückzuführen. Die Zentralbanken sowie die Regierungen in Europa und den USA haben ihre Geldpolitik gestrafft und fahren ihre fiskalische Unterstützung signifikant zurück.

Angesichts der Straffung des geldpolitischen Kurses zur Eindämmung der Inflation wirkt sich eine Abfolge von Schocks, darunter der Krieg Russlands gegen die Ukraine, belastend auf die Konjunktur und die makrofinanzielle Stabilität aus und erzeugt Stress im Finanzsektor.

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2023 nach Schätzungen des World Economic Outlook des International Monetary Fund (IMF) insgesamt um 3,1 % gewachsen (2022: 3,5 %).

Vereinigte Staaten von Amerika

In den Vereinigten Staaten wuchs die Wirtschaft nach Schätzungen des IMF um 2,5 %. Ungeachtet der Zinssteigerungen in den USA zeigte sich die US-Wirtschaft äußerst robust. Diese Robustheit ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Verbraucher auch im Jahr 2023 von ihren Ersparnissen konsumierten und somit die Konsumausgaben auf einem hohen Niveau verblieben. Ebenfalls profitierte die US-Wirtschaft von einem robusten Arbeitsmarkt, der die Arbeitnehmer weiter darin unterstützte, sich nicht in Bezug auf ihren Konsum einschränken zu müssen. Die sinkenden Energiepreise ließen den inflationären Druck weiter zurückgehen. So lag die Inflationsrate zum Jahresende 2023 bei etwa 3,4 % und damit signifikant unter der zum Jahresende 2022 (ca. 6,0 %).

Europa

Das europäische Wirtschaftswachstum war im Jahr 2023 erneut widerstandsfähiger als angesichts der besonderen Herausforderungen befürchtet. Derzeit werden eine weiche Landung und ein weiterer Rückgang der Inflation erwartet. Nach einer kräftigen Expansion während des größten Teils des Jahres 2022 schrumpfte das reale BIP zum Jahresende 2022 und erholte sich in den ersten drei Quartalen 2023 kaum. Der nach wie vor hohen, wenn auch rückläufigen Inflation, der Verschärfung der Geldpolitik sowie der schwachen Auslandsnachfrage musste die Wirtschaft einen hohen Tribut zollen. Insgesamt lag das BIP-Wachstum bei 0,6 % in der Europäischen Union und bei 0,5 % im Euroraum.

Die Zinserhöhungen durch die Bank of England und die Europäische Zentralbank verschärfen weiterhin die finanziellen Bedingungen und kühlen die Nachfrage im Immobiliensektor und darüber hinaus ab.

China

Die Wirtschaftstätigkeit in China lief im Jahr 2023 schleppender als ursprünglich erwartet an. China kämpfte mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit und einer konjunkturellen Erholung nach der Pandemie, die langsamer als erwartet verlief. Zusätzlich dazu existieren Probleme im Immobiliensektor, der fast ein Drittel der chinesischen Wirtschaft ausmacht. Nach Evergrande im Jahr 2022 geriet 2023 Country Garden als weiterer großer chinesischer Immobilienentwickler in finanzielle Schwierigkeiten. Zusammenfassend hat sich die chinesische Wirtschaft als eigentlicher globaler Wachstumsmotor im vergangenen Jahr nur schwach entwickelt und kämpft aktuell mit einer aufziehenden Deflation. In der Volksrepublik China wuchs die Wirtschaft nach Schätzungen des IMF um 5,2 %.

Geldpolitik

Die Geldpolitik nähert sich aufgrund der rückläufigen Inflationszahlen dem Ende des Straffungszyklus an. Auch wenn eine robuste US-Wirtschaft für die globale Nachfrage ein wichtiges Sicherheitsnetz ist, stellen die schwächere Wirtschaftsaktivität in China, weitere Rohstoffpreisschocks und der Eintritt von Risiken für die Finanzstabilität wesentliche Abwärtsrisiken für das Wachstum dar. Die restriktivere Geldpolitik hat dazu geführt, dass die Kreditkosten angestiegen sind und die Finanzposition von Immobiliengesellschaften sich verschlechtert hat. Dies mündete in einem signifikanten Risikoanstieg in diesem Sektor im Jahr 2023. Obwohl die Kapitalpuffer der Banken solide sind, könnten sie in einem negativen Szenario unter Druck geraten.

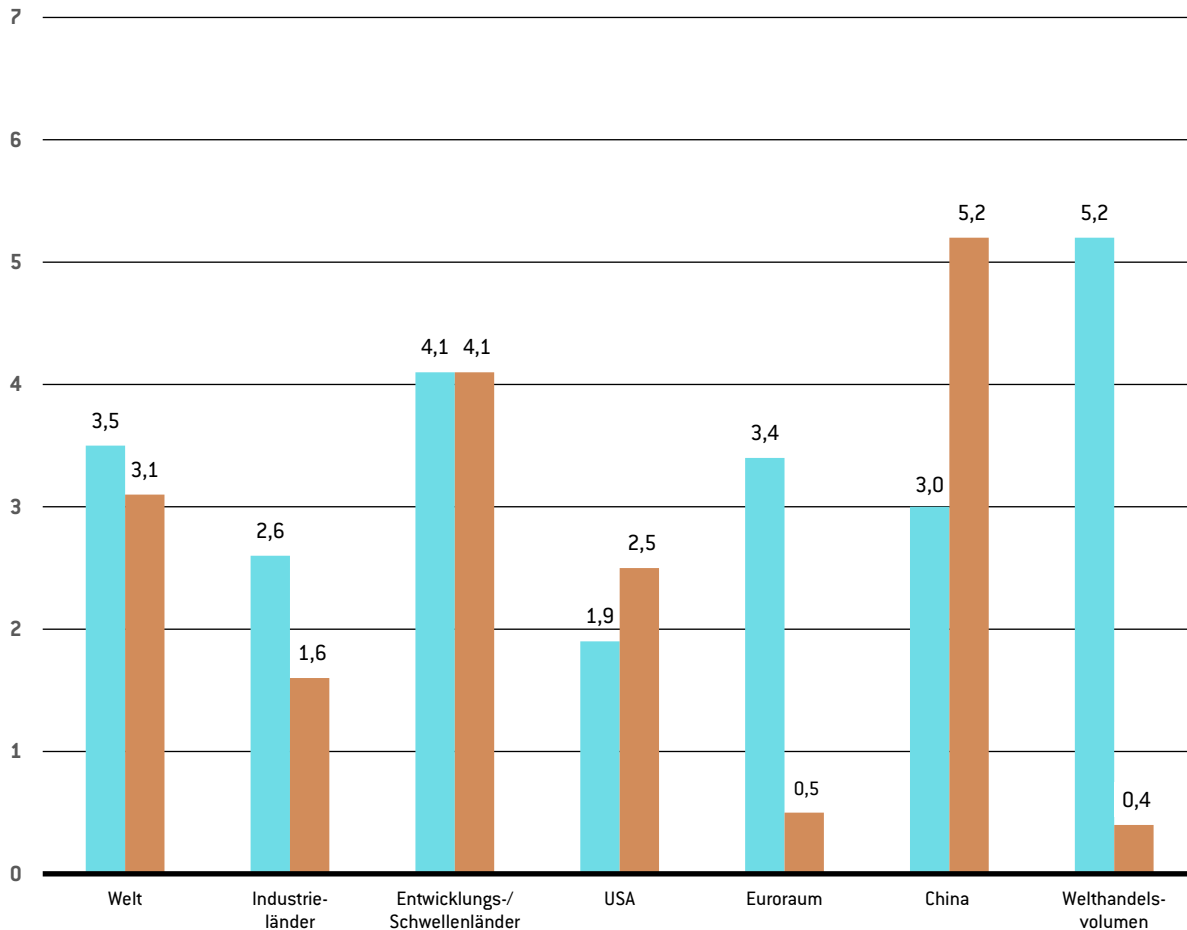
Die aktuell hohen Kerninflationsraten in Europa und in den USA gingen zwar langsam zurück, liegen jedoch noch über den Zielvorgaben. In Kombination mit dem robusten Arbeitsmarkt und einem hohen Lohndruck spricht derzeit nichts für signifikante Zinssenkungen. Behutsame Zinssenkungen werden jedoch im Jahresverlauf 2024 erwartet. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass Zinssenkungen zunächst von der US-Notenbank initiiert werden.

Die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe gingen über das Jahr 2023 hinweg weiter zurück. Dies führte zu einer Absenkung der Gesamtinflation insbesondere in den Vereinigten Staaten, dem Euroraum und Lateinamerika. Die zugrunde liegende (Kern-)Inflation hat in den meisten Volkswirtschaften nach aktueller Prognose ihren Höhepunkt bereits überschritten.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2022 UND 2023

in %

■ 2022 ■ 2023



Quelle: IMF, World Economic Outlook Update, January 2024

Branchensituation der strategischen Beteiligungen**Steinkohle/Bergbau**

Das Kerngeschäft der RAG umfasst seit der Beendigung des subventionierten deutschen Steinkohlenbergbaus zum 31. Dezember 2018 die Bearbeitung der Altlasten und Ewigkeitsaufgaben. Des Weiteren beinhaltet es die Durchführung des Stillsetzungsprozesses der Betriebe einschließlich der erforderlichen Abschlussbetriebspläne entsprechend den Vorgaben des Bundesberggesetzes. Die Leitlinie einer strikten Kostendisziplin sowie die Bestimmungen der Bewilligungsbescheide und der Kohlerichtlinien sowie die Genehmigungsverfahren für die Umsetzung der Grubenwasserhaltungskonzepte bilden den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Letztere sowie die Zins- und Preisentwicklung am Markt sind wesentliche Einflussgrößen für den Unternehmenserfolg.

Spezialchemie

Die globale Industrieproduktion ist im Jahr 2023 – mit deutlichen regionalen Unterschieden – minimal gewachsen. In Asien-Pazifik war ein schwaches Wachstum zu verzeichnen. In Europa und insbesondere in den energieintensiven Industriezweigen war die Industrieproduktion dagegen deutlich rückläufig. In den anderen Regionen blieb die Produktion ungefähr auf Vorjahresniveau.

Die Endkundenmärkte von Evonik haben im Jahr 2023 in Summe ein geringes Wachstum verzeichnet. Die Aktivitäten der Nahrungs- und Futtermittelindustrie waren in allen Regionen im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Die Nachfrage in der Bauwirtschaft war in Nordamerika und Europa stabil und konnte in den anderen Regionen zulegen. Die Nachfrage nach Hygiene- und Pflegeprodukten ist leicht gewachsen. Die Produktion im Fahrzeug- und Maschinenbau konnte in allen Regionen deutlich zulegen.

Die Chemieindustrie hat sich im Jahr 2023 regional sehr unterschiedlich entwickelt. Global konnte die Chemieproduktion (ohne Pharma) um knapp 2 % zulegen. Hohe Energie- und Rohstoffkosten führten in der EU zu einem Schrumpfen der Produktion um 8 %. Auch in Deutschland war ein deutlicher Rückgang der Chemieproduktion um 11 % zu verzeichnen, der vor allem durch einen Einbruch um 15 % bei Petrochemikalien getrieben war. Die Spezialchemikalien konnten sich in Deutschland etwas besser behaupten, aber auch hier gingen die Produktionsvolumina um 4 % zurück. In den USA war ein Rückgang der Chemieproduktion von 1 % und in China ein Wachstum von 9,5 % zu verzeichnen.

Die Evonik-spezifischen Rohstoffpreise lagen im Geschäftsjahr 2023 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich zu der für Evonik wichtigsten Fremdwährung – dem US-Dollar – gewann der Euro 2023 mit einem Durchschnittskurs von 1,08 US\$ gegenüber dem Durchschnittsniveau des Vorjahres (1,05 US\$) leicht an Wert.

Wohnimmobilien in Deutschland

Der deutsche Wohninvestmentmarkt ist im Jahr 2023 stark geschrumpft. Mit einem Transaktionsvolumen von 8,2 Mrd. € wurde der Vorjahreswert von 12,2 Mrd. € erheblich unterschritten. Im Vergleich zum Fünfjahreschnitt (24,5 Mrd. €) fällt der Rückgang mit 67 % noch deutlicher aus. Die Zahl der gehandelten Wohneinheiten stieg dagegen von 59.000 auf rund 70.000 Wohnungen.

Die Nachfrage nach Wohnraum steht in direktem Zusammenhang mit der Zahl der Privathaushalte und deren verfügbarem Einkommen. Aufgrund der anhaltend hohen Zuwanderung aus dem Ausland sind Bevölkerung und Anzahl der Haushalte in Deutschland in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Verstärkt wird der Trend steigender Haushaltszahlen durch die Alterung der Bevölkerung und die damit verbundene Zunahme von Ein- und Zweipersonenhaushalten (Singularisierung). Bis zum Jahr 2040 wird in Deutschland aufgrund der anhaltenden Verkleinerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße mit einem Anstieg der Zahl der Haushalte um 3 % auf 42,6 Mio. gerechnet. In NRW wird die Zahl der Privathaushalte Prognosen zufolge bis zum Jahr 2045 ebenfalls um 3 % zunehmen.

Die Nettokaltmieten im Bestand sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 um 2,0 % gestiegen. Der Index inserierter Mieten legte im Neubau deutlich zu. Im Jahresvergleich betrug der Anstieg deutschlandweit 5,6 %. In den letzten zehn Jahren sind die Neubaumieten damit um 47 % gestiegen. Nach einer deutlichen Verteuerung im Jahr 2022 legten die Preise für Energieprodukte erneut um 5,3 % zu, wobei der Preisanstieg für die Haushaltsenergie 14,0 % betrug. Der Mietwohnungsmarkt in Deutschland entwickelt sich allerdings weiterhin uneinheitlich. Während in einigen ländlichen und strukturschwachen Regionen die Märkte stagnieren, ist die Wohnungsnachfrage in Großstädten und Ballungszentren durch einen deutlichen Nachfrageüberhang gekennzeichnet.

Von Januar bis November 2023 wurden deutschlandweit Baugenehmigungen für rund 238.500 Wohnungen erteilt. Dies waren 25,9 % oder rund 83.200 weniger als im Vorjahreszeitraum. Für das abgelaufene Jahr 2023 rechnet das Bundesbauministerium mit 270.000 neu gebauten Wohnungen. Das im Koalitionsvertrag

festgelegte Ziel von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr wird damit erneut deutlich verfehlt, was aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage zu einer weiteren Anspannung auf dem Mietwohnungsmarkt führen wird.

Externe Faktoren wie anhaltend hohe Bau-, Energie- und Materialkosten, steigende Zinsen, langwierige Bau- und Planungsverfahren sowie verschärfte Bauvorschriften und weggefallene Förderungsprogramme üben damit auch im Jahr 2023 einen unverändert hohen Druck auf Immobilieninvestoren aus. Zudem ist in einigen Marktsegmenten ein Rückgang der Immobilienpreise zu beobachten. Sowohl Verbände als auch Studien gehen davon aus, dass sich die schwierigen Rahmenbedingungen für Immobilieninvestitionen auch im Jahr 2024 nicht grundlegend verbessern werden.

Kapitalmarktsituation

Für die RAG-Stiftung als großen Kapitalanleger ist die Situation an den Kapitalmärkten von höchster Relevanz.

Das Jahr 2023 war mit vielen Unsicherheiten am Kapitalmarkt verknüpft. Dazu zählten insbesondere der Ukraine-Krieg, der Angriff auf Israel, die starke Inflation, hohe Leitzinsen im Vergleich zu den letzten Jahren sowie eine schwächelnde Weltwirtschaft.

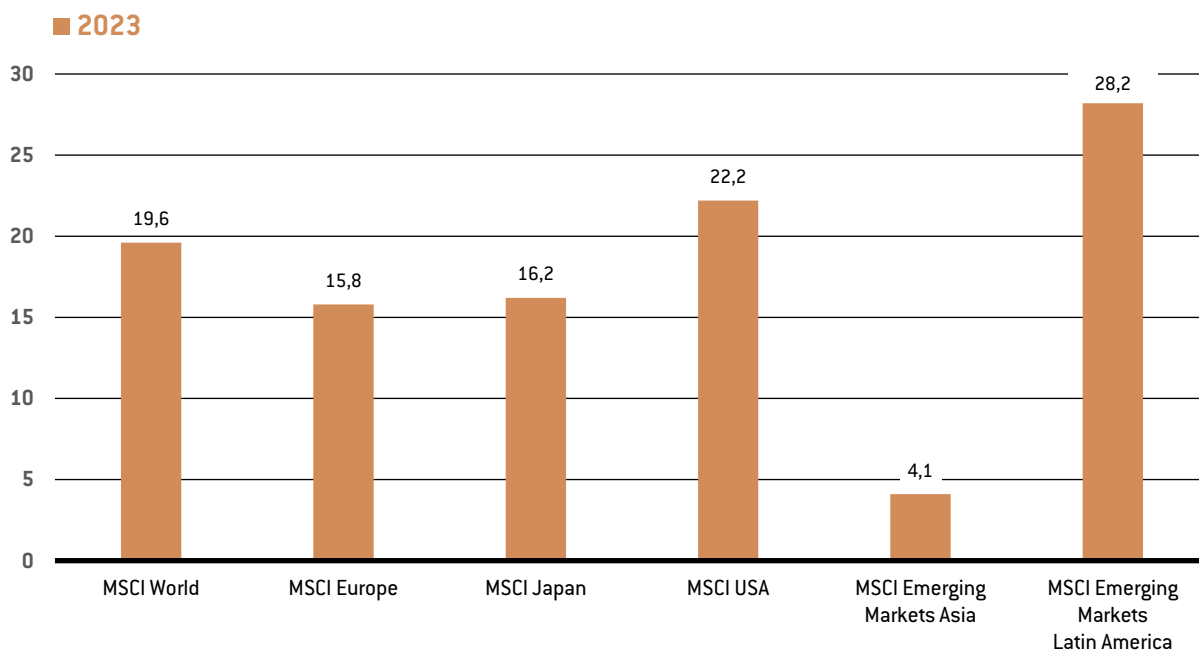
Durch den russischen Überfall auf die Ukraine und die nachfolgende Kappung der russischen Erdgasimporte wurde die bereits anziehende Teuerung befeuert, die Inflationsraten stiegen 2022 auf ein zuletzt in den 1970er Jahren gesehenes Niveau. Die Zentralbanken reagierten auf diesen Druck mit einer Erhöhung der Leitzinsen. 2023 brachte einen Rückgang der Inflation in Europa sowie in den USA und führte im vierten Quartal 2023 zur Hoffnung auf fallende Leitzinsen. Das führte an den Kapitalmärkten zu fallenden Anleihenrenditen und in der Folge zu steigenden Kursen. Ferner fielen die Realrenditen inflationsgekoppelter Anleihen (10 Jahreszeitlaufband), beispielsweise in den USA von 2,5 % auf 1,7 % und Bundesanleihen von 0,74 % auf 0,45 %. Von dem Zinsrückgang profitierten Anleihe- sowie Aktienkurse, aber auch der Goldpreis.

Das Jahr 2023 zeigte sich insgesamt als gutes Anlagejahr, nachdem der Kapitalmarkt im Jahr 2022 größere Preisrückgänge für nahezu alle Asset-Klassen verzeichnet hatte. Der MSCI World Index schloss mit einem Plus von fast 20 %. Ebenfalls beendete der MSCI USA das Jahr mit einem Plus von gut 22 %. Auch der Dax schloss das Jahr 2023 mit einer Steigerung seit Jahresbeginn von fast 20 % ab, der MSCI Japan legte um 16,2 % zu. Dazu wurden neue Rekordstände erreicht. Aktien aus China und den Schwellenländern konnten bei der Jahresendrally nicht mithalten. Aufgrund der schwächeren Entwicklung in diesen Märkten legte der MSCI World Emerging Markets Index lediglich um 6,1 % zu.

Die Indizes im Einzelnen:

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE IN EURO

in %



Quelle: Bloomberg, Stand: Januar 2024

Der Euro gewinnt gegenüber dem US-Dollar

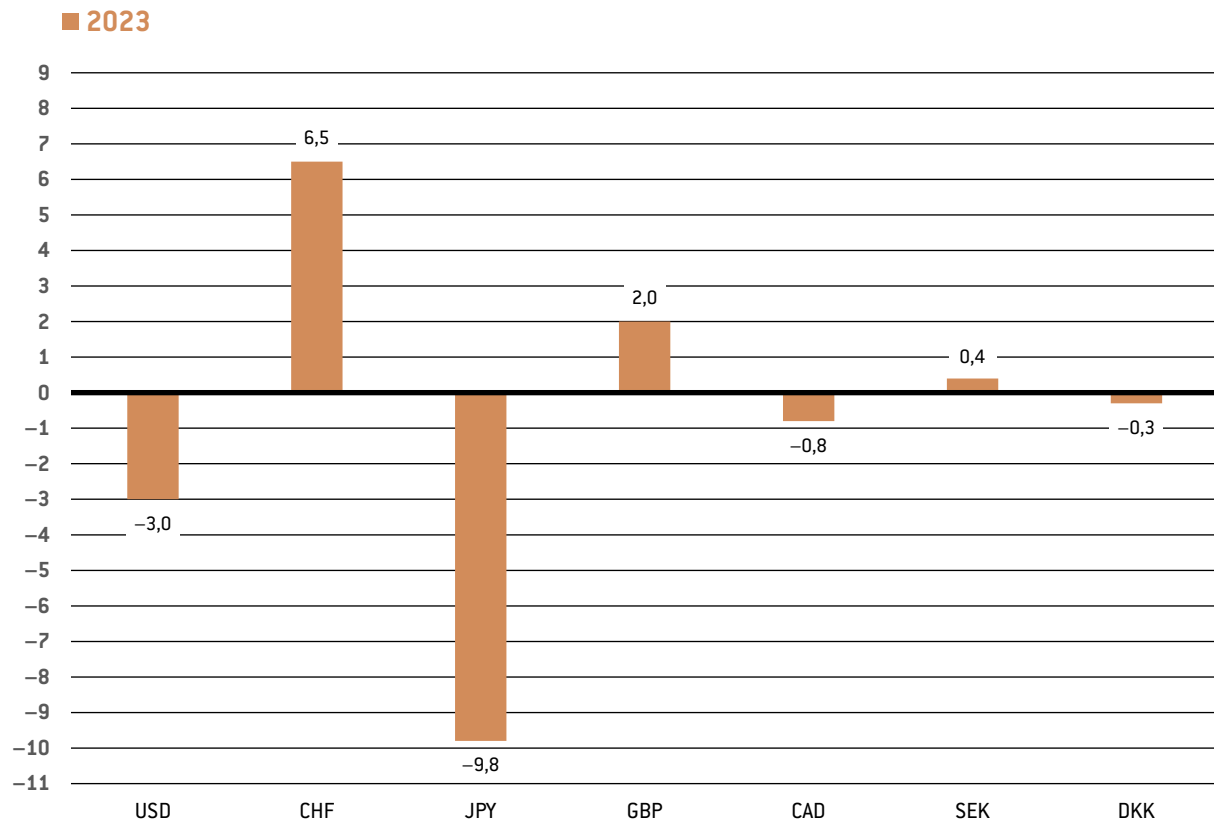
Der Euro verlor im Berichtsjahr gegenüber dem Schweizer Franken, dem Britischen Pfund sowie der Schwedischen Krone an Wert, konnte sich aber gegenüber dem US-Dollar sowie den anderen europäischen und asiatischen Währungen behaupten.

Der US-Dollar wertete bis Ende 2023 im Vergleich zum Vorjahresende gegenüber dem Euro um 3,0 % ab, was einem Schlusskurs von 1,10 EUR/USD entspricht.

Während der Schweizer Franken gegenüber dem Euro um 6,5 % zulegte und das Britische Pfund um 2,0 % aufwertete, verloren der Japanische Yen um 9,8 %, der Kanadische Dollar um 0,8 % sowie die Dänische Krone um 0,3 % gegenüber der europäischen Leitwährung.

VERÄNDERUNG WICHTIGER DEWEISENKURSE GEGENÜBER DEM EURO

Ende 2023 gegenüber Ende 2022 in %



Quelle: Bloomberg

Die Entwicklung der Rentenmärkte 2023 im Einzelnen

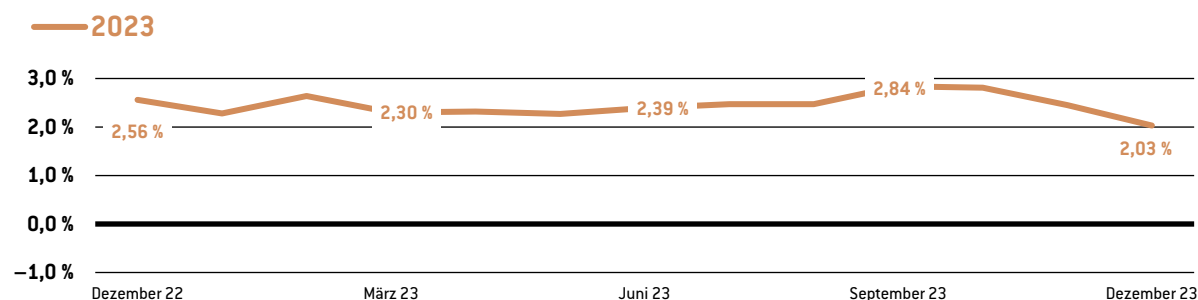
Die globalen Rentenmärkte beendeten das Jahr 2023 durchweg positiv. Der JPM¹ Global Bond Index schloss mit einem Plus von 4,1 % in lokaler Währung ab. Der Ausblick auf sinkende Kerninflationsraten und die damit verbundene Aussicht auf zeitnahe Zinssenkungen im Jahr 2024 führten dazu, dass die Renditen von Staatsanleihen insbesondere zum Jahresende nachgaben. Unternehmensanleihen entwickelten sich positiv, unter anderem bedingt durch das Sinken der Risikoprämie. Entgegen den ursprünglichen prognostizierten hohen Rezessionsrisiken schnitten Hochzinsanleihen im Vergleich zu Investment-Grade-Anleihen signifikant besser ab.

- Wer ausschließlich in Bundesanleihen investierte, erzielte im Jahr 2023 einen Gewinn von 5,1 %. Die Rendite der deutschen 10-jährigen Benchmark-Anleihe sank im Jahresverlauf um 53 Basispunkte (bp). Nachdem die Benchmark-Anleihe am Jahresende 2022 bei 256 bp rentierte, lag die Verzinsung am Jahresende 2023 nur noch bei 203 bp.
- Die Spreads der Euroländer zur 10-jährigen Bundesanleihe näherten sich bei nahezu allen Ländern zum Jahresende der Bundesanleihe an. Der Spread zu Griechenland näherte sich von 203 bp auf 105 bp an. Der Spread auf italienische Staatsanleihen verringerte sich von 214 bp auf 167 bp. Spaniens Risikoaufschlag nahm von 109 bp auf 96 bp leicht ab. In der Breite machten Anleihen der Eurozone 2023 einen Gewinn von 7,0 %.
- US-Treasuries gewannen 4,0 % in lokaler Währung und 0,5 % in Euro.

¹ J.P. Morgan ist ein US-amerikanischer Finanzdienstleister, der zahlreiche internationale Rentenindizes berechnet und veröffentlicht.

RENDITEENTWICKLUNG DER 10-JÄHRIGEN BUNDESANLEIHE

in %



- Renten der Emerging Markets verzeichneten einen Gewinn von 10,0 % in lokaler Währung und von 8,9 % in Euro.
- Die Realzinsen in Frankreich und Deutschland lagen im Zehnjahresbereich am Jahresende 2023 bei 0,45 % und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahresendwerts von 0,74 %. Bei 30-jähriger Laufzeit wurde Ende 2023 ein positiver Realzins von 0,58 % erzielt, oberhalb des Vorjahreswerts von 0,17 %.
- Inflationsswaps, die die vom Markt erwartete Inflationsentwicklung widerspiegeln, lagen Ende Dezember 2023 im Eurobereich für zehn Jahre bei 2,17 % und somit unter dem Vorjahreswert von 2,55 %.

Entwicklung in den Beteiligungsgesellschaften**RAG**

Das Geschäftsjahr 2023 ist den Erwartungen entsprechend und im Hinblick auf die durch die steinkohlepolitischen Vereinbarungen vorgegebenen Regeln zufriedenstellend verlaufen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag von 61,7 Mio. €. Maßgeblich hierfür waren die preis- und zinsindizierten Anpassungen der Rückstellungen. Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen RAG und RAG-Stiftung wurde der Verlust durch die RAG-Stiftung ausgeglichen.

Der Personalabbau wurde auch im Jahr 2023 planmäßig fortgeführt.

Evonik

KENNZAHLEN EVONIK-KONZERN NACH IFRS

in Mio. €

	2023	2022	Änderung in %
Umsatz	15.267	18.488	-17,4
EBITDA (bereinigt)	1.656	2.490	-33,5
Konzernergebnis	-465	540	-186,1
Dividende (je Aktie, in €)	1,17	1,17	0

2023 wurde die strategische Weiterentwicklung von Evonik fortgesetzt. Im Rahmen von Next Generation Evonik ist Nachhaltigkeit nun ein integraler Bestandteil wesentlicher Kernprozesse wie Portfoliosteuerung und Innovationsmanagement, Produktion und Technik sowie Personalarbeit. Der Ausbau der Next Generation Solutions ist eines der strategischen Nachhaltigkeitsziele. Hierfür hat Evonik im Jahr 2023 wichtige Projekte initiiert: In den USA wird eine hochflexible Produktionsanlage für pharmazeutische Lipide errichtet, in Japan erweitert der Konzern die Produktionsanlage für pyrogenes Aluminiumoxid ausgerichtet auf Batterien für Elektrofahrzeuge und in Österreich baut er die Kapazitäten für Membranen für die Gasseparation aus. Mit der geplanten Abgabe von Geschäften der Division Performance Materials ist Evonik ungeachtet des schwierigen Umfelds weiter vorangekommen: Der Standort Lülldorf wurde zum 30. Juni 2023 verkauft und für das Superabsorbergeschäft erwartet Evonik den Vollzug des Verkaufs im ersten Halbjahr 2024. Zur Optimierung der Kostenposition hat Evonik Maßnahmen zur Neustrukturierung beschlossen: So werden die Leistungen der Division Technology & Infrastructure in standortübergreifende technologie- und standortbezogene Infrastruktur-Aktivitäten aufgeteilt, damit die Division gezielter am Markt agieren kann. Weiterhin soll die gesamte Verwaltung von Evonik mit dem internen Programm „Evonik Tailor Made“ neu aufgestellt werden. Ziel sind deutlich schlankere Strukturen, schnellere Entscheidungen sowie effizientere Abläufe. Die im Jahr 2023 implementierten kurzfristigen Einsparmaßnahmen, die zu Kostensenkungen von 250 Mio. € führten, werden im Jahr 2024 fortgesetzt.

Das Geschäftsjahr 2023 war beeinträchtigt durch geopolitische Krisen, hohe Energiepreise sowie die weltweite Inflation. In diesem schwierigen Umfeld hat das operative Geschäft eine spürbar geringere Nachfrage verzeichnet, wozu auch ein deutlicher Lagerabbau bei den Evonik Kunden beitrug. Zudem verzeichnetet der Konzern in den Bereichen Animal Nutrition und Performance Intermediates deutliche Preisrückgänge gegenüber den hohen Vorjahreswerten, während die Verkaufspreise in den Spezialchemiegeschäften größtenteils stabil blieben. Infolge der Geschäftsentwicklung, die schlechter als ursprünglich erwartet ausfiel, musste Evonik im Sommer 2023 die Prognose nach unten anpassen. Die angepasste Prognose wurde erreicht.

Der Konzernumsatz ging aufgrund der geringeren Mengen, insgesamt leicht nachgebender Verkaufspreise und negativer Währungseinflüsse um 17,4 % auf 15.267 Mio. € zurück. Das bereinigte EBITDA gab um 33,5 % auf 1.656 Mio. € nach. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend auf 10,8 % (Vorjahr: 13,5 %) und blieb damit deutlich unter dem mittelfristigen Zielkorridor von 18 % bis 20 %. Der ROCE ging infolge des geringeren Ergebnisses auf 3,4 % zurück und lag damit sowohl unter den Kapitalkosten als auch unter dem mittelfristigen Zielwert von 11 %. Infolge der schwachen wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung musste Evonik 2023 Wertminderungen von Vermögenswerten von insgesamt 736 Mio. € vornehmen. Das Konzernergebnis blieb daher mit -465 Mio. € erheblich unter dem Vorjahreswert von 540 Mio. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte Konzernergebnis der fortgeführten Aktivitäten ging um 65 % auf 370 Mio. € zurück. Dank der gezielten Ausrichtung des Liquiditätsmanagements hat Evonik einen Free Cashflow von 801 Mio. € erwirtschaftet. Die Cash Conversion Rate übertraf mit 48 % den Zielwert von etwa 40 %.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 1,17 € je Aktie vor.

Evonik verfügt seit vielen Jahren über ein solides Investment-Grade-Rating. Die Nettofinanzverschuldung liegt weiterhin auf einem moderaten Niveau. Neben einer komfortablen Liquidität stehen hohe, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien zur Verfügung.

Vivawest

KENNZAHLEN VIVAWEST-KONZERN NACH IFRS

in Mio. €

	2023	2022	Änderung in %
Umsatz	993,7	911,4	+9,0 %
EBITDA (bereinigt)	432,8	401,0	+7,9 %
Ergebnis nach Steuern	91,3	106,9	-14,6 %
FFO	266,7	257,9	+3,4 %
NAV	6.558,1	7.079,9	-7,4 %

Der Vivawest-Konzern konnte ungeachtet aller Herausforderungen im Zusammenhang mit den aktuell schwierigen gesamtwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre auch im Geschäftsjahr 2023 fortsetzen. Die gute Entwicklung im Segment Immobilien wird dabei getragen von den stabilen Erträgen aus dem Kerngeschäftsfeld Bestandsmanagement, ergänzt um die im Zuge der laufenden Portfolioumschichtung angefallenen Erlös- und Ergebnisbeiträge aus dem Immobilienvertrieb. Zusammen mit dem Segment Immobiliendienstleistungen konnten die finanziellen Erwartungen an den Konzern deutlich übertroffen werden.

Bei einer guten Vermietungsleistung in Verbindung mit einer moderaten Fluktuationsrate konnte die nachfragebedingte Leerstandsquote zum Jahresende weiter auf 0,8 % (Vorjahr: 0,9 %) gesenkt werden. Zusammen mit den maßnahmebedingten Leerständen infolge von Modernisierungs- sowie vertriebsvorbereitenden Maßnahmen, die zum Jahresende mit 1,2 % auf Höhe des Vorjahreswertes lagen, wird zum Bilanzstichtag ein Gesamtleerstand von nur 2,0 % ausgewiesen. Dies ist der bislang niedrigste Wert seit Bestehen des Vivawest-Konzerns. Vivawest konnte die anhaltend gute Bewirtschaftungssituation und eine deutlich verbesserte Mietentwicklung, auch aufgrund der erfolgreichen Investitionen, erneut zu einem großen Teil für erhöhte Aufwendungen zur Verbesserung der Bestandsqualität nutzen.

Zusammen mit den Ergebnisbeiträgen aus dem Verkauf von Immobilien, die trotz der gesamtwirtschaftlichen Eintrübung von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Ein- und Zweifamilienhäusern sowie nach unbebauten Grundstücken profitierten, wurde im Segment Immobilien ein bereinigtes EBITDA von 404 Mio. € erzielt. Dieses Ergebnis liegt sowohl deutlich über der im Konzernlagebericht 2022 enthaltenen Prognose von 369 Mio. € als auch über dem Vorjahreswert von 381 Mio. €. Die Umsatzerlöse des Segments Immobilien lagen mit 972 Mio. € über dem prognostizierten Wert von 940 Mio. €.

Das Segment Immobiliendienstleistungen leistete auch im Geschäftsjahr 2023 einen angemessenen Beitrag zum Konzernergebnis. Das bereinigte EBITDA von 29 Mio. € lag aufgrund von Mehrergebnissen im Grünflächenmanagement sowie durch Sondereffekte deutlich über dem Prognosewert für das Jahr 2023 in Höhe von 22 Mio. € sowie über dem Vorjahresergebnis von 20 Mio. €.

Zusammen mit den Ergebnissen aus der Abwicklung der Verpflichtungen im Segment Bergbaufolgemanagement erzielte der Vivawest-Konzern im Geschäftsjahr 2023 bei Umsatzerlösen von 994 Mio. € ein bereinigtes EBITDA von insgesamt 433 Mio. €. Beide Kennzahlen lagen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Segment Immobilien über dem im Konzernlagebericht 2022 prognostizierten Niveau (955 Mio. € bzw. 391 Mio. €) und über den Vergleichswerten des Vorjahres (911 Mio. € bzw. 401 Mio. €).

Dennoch liegt der Konzernjahresüberschuss mit 91 Mio. € aufgrund der deutlich gestiegenen Zinsaufwendungen unter dem Vorjahreswert von 107 Mio. €.

Die branchentypische Kennzahl Funds From Operations (FFO), die als finanzwirtschaftliche Größe den Erfolg aus der Bestandsbewirtschaftung nach gezahlten Zinsen und Steueraufwand sowie ohne Veräußerungsgewinne aus der Veräußerung von Bestandsimmobilien misst, lag mit 267 Mio. € deutlich über dem prognostizierten Wert von 227 Mio. € und leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 258 Mio. €.

Mit 6.558 Mio. € lag der Net Asset Value (NAV) zum 31. Dezember 2023 um 521 Mio. € unter dem Wert zum Ende des Vorjahres. Der NAV berücksichtigt neben dem Marktwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien die Nettofinanzschulden des Konzerns zum Rückzahlungswert sowie die Rückstellungen für Pensionen und langfristige Verpflichtungen aus dem Segment Bergbaufolgemanagement. Der Rückgang resultiert allein aus der marktbedingten Anhebung des Diskontierungszinssatzes, dessen deutlicher Werteffekt auf den Immobilienbestand durch den positiven Saldo aus wertsteigernden Investitionen und zielgerichteten Desinvestitionen sowie infolge der verbesserten Bewirtschaftungsperformance nicht kompensiert werden konnte.

RSBG SE

KENNZAHLEN RSBG SE

in Mio. €

	2023	2022	Änderung in %
Beteiligungsergebnis	3,8	13,9	-72,7
Jahresfehlbetrag (Im Vorjahr Jahresüberschuss)	-7,2	3,4	-311,8

Das Geschäftsjahr der RSBG SE 2023 war geprägt von der weltweiten Inflationsdynamik und der darauf folgenden Erhöhung der Leitzinsen auf dem Geldmarkt. Dies hat insbesondere im langfristigen Projektgeschäft Einfluss auf die Vergabe von Aufträgen und führt zu verzögerten Bestellungen. Lieferkettenprobleme insbesondere im Elektronik-Umfeld sind noch vorhanden, aber im geringeren Ausmaß als im Vorjahr. Zudem belasten höhere Energiekosten die produzierenden Unternehmen in Deutschland.

Das Beteiligungsergebnis im Jahr 2023 reduzierte sich von 13,9 Mio. € auf 3,8 Mio. €. Es enthält ausschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen.

Der Jahresfehlbetrag betrug -7,2 Mio. € nach einem Jahresüberschuss von 3,4 Mio. € im Vorjahr.

Die RSBG Gruppe ist mit Blick auf Märkte und Regionen gut aufgestellt. Ungeachtet der nach wie vor anhaltenden wirtschaftspolitischen Unsicherheit und den eher schwierigen Marktbedingungen ist die RSBG mit ihrem Portfolio robust aufgestellt und sieht in den aktuellen Trends nicht nur Risiken, sondern auch Chancen, die durch gezielte Strategieweichen realisiert werden sollen. Zusätzlich zu den richtigen Produkten und der Weiterentwicklung von Technologien, arbeitet die RSBG kontinuierlich an einer Verbesserung von Strukturen, Prozessen und Kosten (Produktivitätsverbesserungen).

Grundsätzlich ist die Optimierung und Konzentration des Portfolios durch ein aktives Portfoliomanagement von strategischer Bedeutung.

Die Chancen für die Beteiligungen der RSBG liegen in dem sich ständig beschleunigenden technologischen Fortschritt in Kombination mit dem zunehmenden Bewusstsein für Nachhaltigkeit in allen Teilen der Welt und den Schlüsselmärkten. Risiken werden in der politischen Stabilität, der Preisentwicklung am Beteiligungsmarkt und insbesondere in einem anhaltenden hohen Zinsniveau gesehen.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

RAG-STIFTUNG: GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €

	2023	2022	Änderung
Umsatzerlöse	2,3	2,2	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	233,6	119,6	114,0
Personalaufwand	-10,2	-9,8	-0,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1,3	-1,3	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-448,9	-396,7	-52,2
Beteiligungsergebnis	614,6	460,3	154,3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-112,6	-197,5	84,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-276,6	70,0	-346,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	-46,5	46,4
Ergebnis nach Steuern	0,8	0,3	-0,5
Sonstige Steuern	-0,8	-0,3	-0,5
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	0,0	0,0	0

Im Jahr 2023 blieben die Umsatzerlöse mit 2,3 Mio. € etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Sonstigen betrieblichen Erträge von 233,6 Mio. € im Berichtsjahr resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung von Evonik-Aktien und aus der Vereinnahmung von Optionsprämien.

Von dem mit 10,2 Mio. € ausgewiesenen Personalaufwand entfielen 1,4 Mio. € auf die Zuführung zu Rückstellungen für Altersversorgung und 0,5 Mio. € auf soziale Abgaben.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 448,9 Mio. € betrafen vor allem die Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 393,7 Mio. € (2022: 346,8 Mio. €). Enthalten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für den Satzungszweck „Bildung, Wissenschaft und Kultur“ in Höhe von 31,9 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis von 614,6 Mio. € enthielt mit 297,4 Mio. € die Dividendenausschüttung der Evonik Industries AG und mit 90,0 Mio. € die Ausschüttungen der RAG-S Private Equity GmbH. Weitere Ausschüttungen entfielen mit 59,6 Mio. € auf die Vivawest GmbH, 37 Mio. € auf die RSBG SE sowie 95,1 Mio. € auf die Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen setzen sich aus der Übernahme des Verlustes der RAG AG in Höhe von 61,7 Mio. € sowie aus der Verlustübernahme der RAG-S Real Estate GmbH in Höhe von 50,9 Mio. € zusammen.

Das sonstige Finanzergebnis² belief sich im Berichtsjahr auf –276,6 Mio. €. Es resultierte im Wesentlichen aus Erträgen aus Wertpapieren und Immobilienspezialfonds im Direktbesitz der RAG-Stiftung, aus der Ausschüttung des „RAGS-FundMaster“ (105,2 Mio. €) sowie gegenläufig aus Zinsaufwendungen (27,4 Mio. €) und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (357,5 Mio. €). Bei den Wertberichtigungen handelt es sich um Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 268,6 Mio. €, die auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben wurden, da für die betroffenen Unternehmen im Dezember 2023 ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde, sowie um Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 201,5 Mio. €, die auf ihren Marktwert von 112,6 Mio. € um 88,9 Mio. € abgeschrieben wurden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrugen rund 0,1 Mio. €.

Wie im Vorjahr dotierte die RAG-Stiftung aufgrund der Systematik der Rückstellungsbildung mit ihrem sonst entstandenen Ergebnis in voller Höhe die Rückstellung für die Ewigkeitslasten in Höhe von 393,7 Mio. € (2022: 346,8 Mio. €), sodass das handelsrechtliche Ergebnis ausgeglichen ist.

² Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens inklusive Zinsergebnis und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der RAG-Stiftung

Die zentrale Aufgabe der RAG-Stiftung ist es, die Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG nach Auslaufen des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland sicherzustellen.

Gemäß § 3 Absatz 6 der Satzung ist das Vermögen der RAG-Stiftung so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht werden. Das primäre Ziel der Kapitalanlage besteht in der nachhaltigen Finanzierung der Ewigkeitslasten. Die Optimierung der Chancen und Risiken des Kapitalanlageportfolios erfolgt mit der Maßgabe, dass die Abdeckung dieser Lasten hinreichend sichergestellt ist. Eckpunkte für die Kapitalanlage sind damit einerseits das Vermögen sowie die erwarteten Mittelzuflüsse und andererseits die abzudeckenden Mittelabflüsse aufgrund der Zahlungen für Ewigkeitslasten an die RAG AG. Die strategische Kapitalanlage der RAG-Stiftung basiert daher auf einem Asset-Liability-Ansatz, der die langfristigen Auszahlungsverpflichtungen sowie die zukünftig nachhaltig zu erwartenden Geldeingänge berücksichtigt.

Darüber hinaus sieht die Anlagestrategie der RAG-Stiftung vor, die Investments breit auf die verschiedenen Anlageklassen und Anlagemärkte zu streuen sowie die Strategie der Diversifizierung konsequent weiterzuentwickeln. Ziel ist es, auf diese Weise die Erträge zu stabilisieren und auf die bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage, das heißt die Grundsätze der Anlagepolitik und des Risikocontrollings, werden durch eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) festgelegt. Die Kapitalanlage umfasst sämtliche Investments mit Ausnahme der Beteiligungen an der Evonik und der Vivawest. Die Kapitalanlagen waren per Ende 2023 nach Buchwerten zu rund 40 % im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß Kapitalanlagegesetzbuch.

Durch die Nutzung einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ und einer einzigen Master-KVG für die liquiden Kapitalanlagen sind die Grundlagen für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung geschaffen.

Im Rahmen einer jährlich aktualisierten Asset-Liability-Studie werden die Struktur der Verbindlichkeiten aus den Ewigkeitslasten analysiert und das Profil der von der RAG-Stiftung zu leistenden Zahlungsströme bestimmt. Vor diesem Hintergrund wird die Kapitalanlagestrategie der RAG-Stiftung, die sogenannte „Strategische Asset-Allokation“ (SAA), jährlich überprüft und adjustiert.

Im Eigenbestand wird nach einer „Buy-and-Hold-Strategie“ angelegt. Enthalten sind neben der Liquidität auf der Rentenseite einerseits nominale Wertpapiere vorwiegend sehr guter oder guter Bonität sowie andererseits an die Inflationsentwicklung gekoppelte und damit reale Zinserträge erzielende Anleihen vorwiegend staatlicher Schuldner. Zudem befinden sich im Eigenbestand neben einem ausschließlich für die RAG-Stiftung aufgelegten Immobilien-Spezialfonds auch Gesellschaften, über die in Private-Equity-Beteiligungen sowie in Immobilien und Infrastruktur investiert wird.

Dem durch die Master-KAG verwalteten Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ wurden im Jahr 2023 keine Mittel zugeführt, sodass sich der Buchwert zum 31. Dezember 2023 wie im Vorjahr auf 3,8 Mrd. € belief. Der Marktwert betrug zum gleichen Zeitpunkt rund 4,2 Mrd. €.

Zu den Zielsetzungen des Risikocontrollings gehört, das Ergebnis der Kapitalanlagen zu steuern und Wertminderungen zu begrenzen. Die Risikoberichterstattung erfolgt regelmäßig in einem wöchentlichen und einem monatlichen Risikobericht. Basis der Steuerung des Renditeportfolios ist das Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt und dokumentiert. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zusätzlich zur Analyse des aktuellen Risikobudgets werden die Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Bezug auf eine Vielfalt von Risikokennzahlen wie Rating, Duration, Modified Duration oder Kreditrisiko monatlich analysiert.

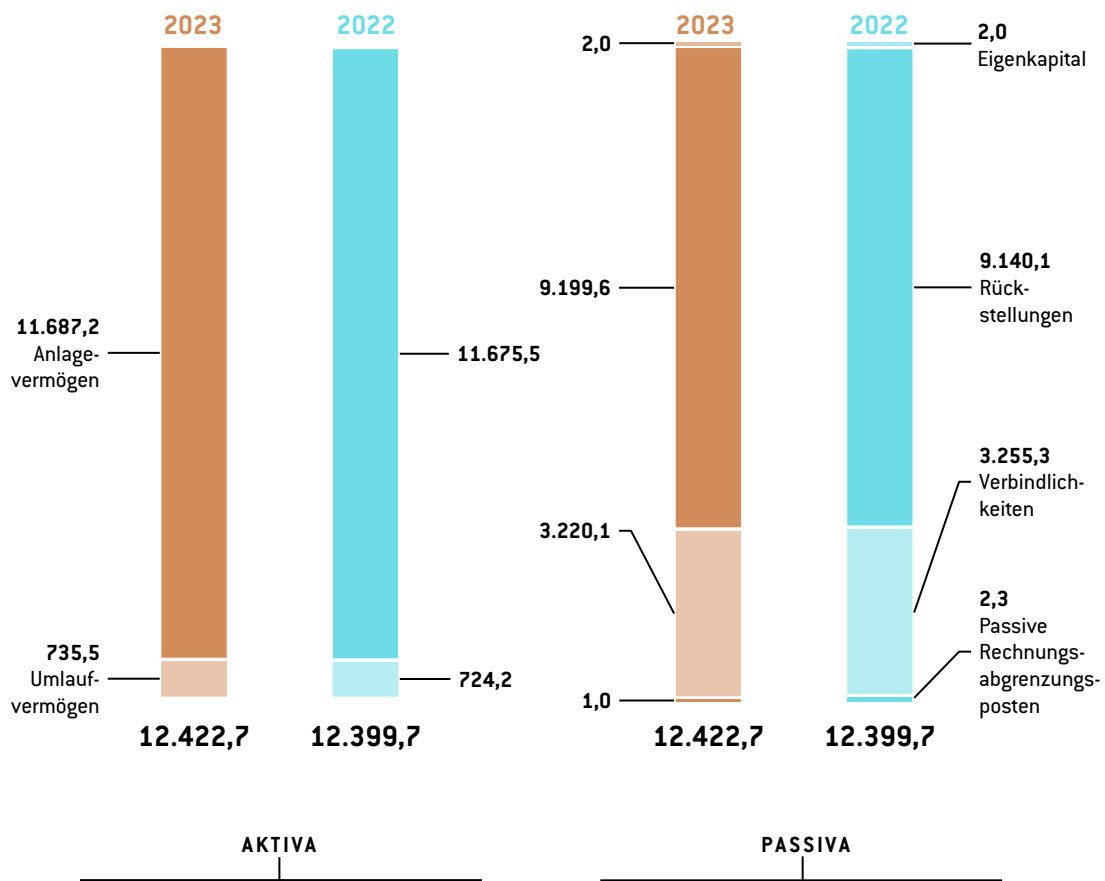
Mit der über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag verbundenen Tochter RAG findet eine koordinierte Kapitalanlage statt, um die vorhandenen Ressourcen zu optimieren. So gelten für die Termingeldanlagen von RAG-Stiftung und RAG gemeinsame Bankenlimite, die regelmäßig überprüft werden. Das Risikoberichtssystem der RAG-Stiftung wird zudem auch auf die Kapitalanlagen der RAG angewendet.

Kapitalstruktur

Die RAG-Stiftung wies zum Jahresende 2023 Finanzverbindlichkeiten aus vier Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien in Höhe von 2,0 Mrd. € aus. Die Passivseite der Bilanz ist aufgrund des Geschäftsmodells der RAG-Stiftung dominiert durch die Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 9,1 Mrd. €. Die Laufzeit dieser Verpflichtung ist unendlich. Die Rückstellung für Ewigkeitslasten stieg gegenüber dem Vorjahr um 127,6 Mio. €.

BILANZSTRUKTUR

in Mio. €



Investitionen

Im Jahr 2023 investierte die RAG-Stiftung in das Finanzanlagevermögen im Saldo 12,0 Mio. €.

Liquidität

Die Liquiditätssituation war aufgrund kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere jederzeit gesichert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RAG-Stiftung betrug zum Ende des Berichtsjahres 12.422,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies einer Erhöhung der Bilanzsumme um 23,0 Mio. €.

AKTIVA – ANLAGE- UND UMLAUFVERMÖGEN in Mio. €

	31.12.2023	31.12.2022	Änderung
Anlagevermögen	11.687,2	11.675,5	11,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	52,9	53,2	–0,3
Finanzanlagen	11.634,3	11.622,3	12,0
Umlaufvermögen	735,3	724,2	11,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	397,6	349,9	47,7
Wertpapiere	337,6	374,2	–36,6
Flüssige Mittel ^a	0,1	0,1	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,2
Summe Aktiva	12.422,7	12.399,7	23,0

^a Flüssige Mittel inklusive Finanzkonto bei der RAG.

Beim Finanzanlagevermögen handelte es sich Ende 2023 mit 6.057,9 Mio. € um verbundene Unternehmen, über die die RAG-Stiftung in Private Equity, Immobilien, Infrastruktur und Beteiligungen investiert. 3.783,6 Mio. € entfielen auf das durch die Master-KVG verwaltete Spezial-Sondervermögen.

Im Finanzanlagevermögen befinden sich 40 % der Geschäftsanteile der Vivawest GmbH mit Anschaffungskosten von 1.390,2 Mio. €. Anteile an der Evonik Industries AG in Höhe von 25,1 % weisen wir aufgrund des geplanten langfristigen Verbleibs dieser Anteile mit 305,5 Mio. € unter den Finanzanlagen aus. Die verbleibenden Evonik-Anteile in Höhe von 27,6 % werden unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens bilanziert, da diese Anteile zum Verkauf bestimmt sind.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 305,6 Mio. € und mit 89,0 Mio. € Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten.

PASSIVA – EIGENKAPITAL, RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

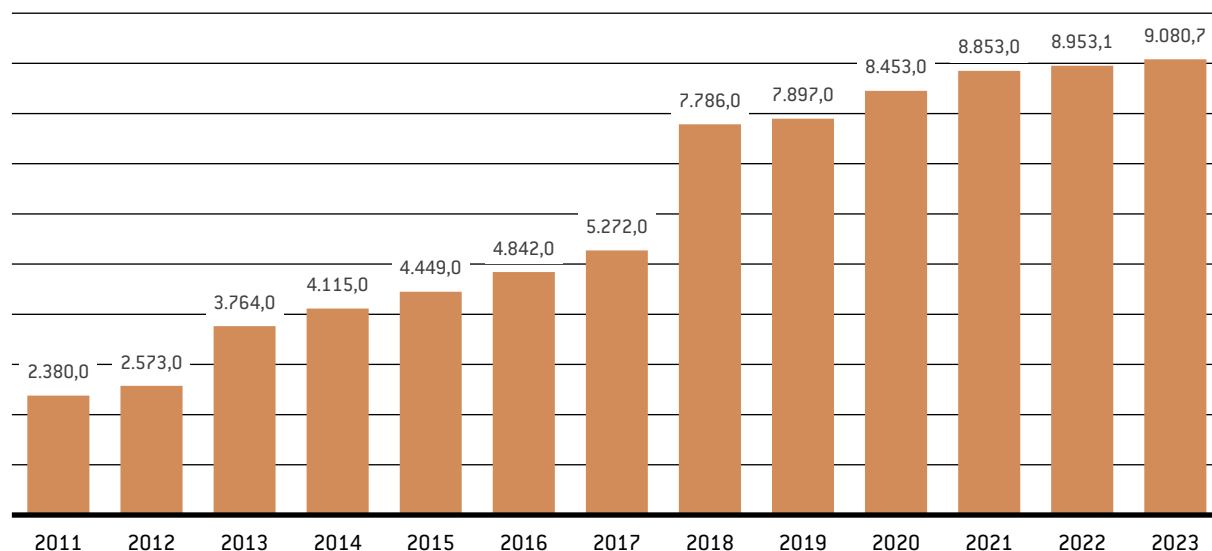
in Mio. €

	31.12.2023	31.12.2022	Änderung
Eigenkapital	2,0	2,0	0
Stiftungskapital	2,0	2,0	0
Rückstellungen	9.199,6	9.140,1	59,5
Rückstellungen für Altersversorgung	19,7	18,4	1,3
Rückstellungen für Steuern	76,0	145,1	-69,1
Rückstellungen für Ewigkeitslasten	9.080,7	8.953,1	127,6
Sonstige Rückstellungen	23,2	23,5	-0,3
Verbindlichkeiten	3.220,1	3.255,3	-35,2
Anleihen	2.000,0	2.000,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.214,8	1.251,3	-36,5
Sonstige Verbindlichkeiten	5,2	3,9	1,3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	2,3	-1,3
Summe Passiva	12.422,7	12.399,7	23,0

Die RAG-Stiftung wurde bei Gründung mit einem Stiftungskapital (Grundstockvermögen) in Höhe von 2,0 Mio. € ausgestattet, das weiterhin voll erhalten ist.

RÜCKSTELLUNG FÜR EWIGKEITSLASTEN

in Mio. €



Für ihre Verpflichtungen gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten weist die RAG-Stiftung zum 31. Dezember 2023 eine Rückstellung von 9.080,7 Mio. € aus. Das entspricht saldiert einem Anstieg um 127,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Zuführung aus dem Jahreserfolg von 393,7 Mio. € stand eine Inanspruchnahme von 266,0 Mio. € gegenüber. Diese setzte sich zusammen aus Zahlungen an die RAG für Ewigkeitslasten in Höhe von 244,8 Mio. € und einer Zahlung an die RAG in Höhe von 21,2 Mio. € für den Zinsanteil der von der RAG getätigten Investitionen in die Grubenwasserhaltung.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erhaltene, jedoch noch nicht berechnete Leistungen.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 2023 in Höhe von 3.220,1 Mio. € enthalten im Wesentlichen mit 2.000,0 Mio. € vier Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien und mit 1.214,8 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten für längerfristige Darlehen der RAG AG in Höhe von 820 Mio. €.

Wesentliche nichtfinanzielle Themen

Belegschaft

Am Ende des Jahres 2023 waren bei der RAG-Stiftung 29 Mitarbeiter beschäftigt, nach 26 Mitarbeitern im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt lag die Mitarbeiterzahl bei 28,0 (Vorjahr: 24,5) Personen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wir verfügen über ein modernes betriebliches Gesundheitsmanagement, das über die klassische Gesundheitsförderung hinausgeht. Die Betreuung zeichnet sich neben der für die Mitarbeiter angebotenen Vorsorgeuntersuchung sowohl durch individuelle Beratung als auch durch innovative Präventionsangebote aus. Qualifizierte Kooperationspartner – insbesondere der arbeitsmedizinische Dienst der RAG und das Bewegungszentrum – stellen ein umfassendes Angebot für Präventionsmaßnahmen und Gesundheitsförderung zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hatten wir keine Arbeitsunfälle zu verzeichnen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement (vereinfachend kurz: Risikomanagement) ist bei der RAG-Stiftung ein kontinuierlicher und dynamischer Prozess, der bei der Planung beginnt und konsequent in alle Bereiche hineinwirkt. Das Risikomanagementsystem integriert alle systematischen Maßnahmen in einem Gesamtansatz zum Zwecke der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der Risiken, die die Zielerreichung der RAG-Stiftung beeinträchtigen können.

Die Vorgaben für das Risikomanagement sind in der „Richtlinie Risikomanagement“ niedergelegt. Demnach beinhaltet das Risikomanagement der RAG-Stiftung neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, internen Kontrollsystemen und bereichsspezifischen Risiken auch die interne Revision der RAG als prozessunabhängige Kontrollinstanz.

Ein vom Vorstand benannter Bereichsleiter nimmt die Funktion des Risikomanagers wahr. Dieser überwacht das Risikomanagementsystem und koordiniert die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand der RAG-Stiftung über Chancen und Risiken der strategischen Beteiligungen sowie der RAG-Stiftung selbst. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie für die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Risikohandhabung sind die jeweiligen Bereichsleiter der RAG-Stiftung verantwortlich. Die Bereiche der RAG-Stiftung haben im Rahmen des Risikomanagements folgende Aufgaben und Verantwortungen: Berichterstattung über Chancen und Risiken im Rahmen des Monatsberichts, Darstellung von Chancen und Risiken in der Mittelfristplanung und gegebenenfalls Sofortberichterstattung an den Vorstand.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten ziel- oder bestandsgefährdenden Charakter für die RAG-Stiftung aufweisen, werden die Risiken klassifiziert gemäß ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Skalen zur Beurteilung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos klassifiziert die RAG-Stiftung nach den Kriterien „eher unwahrscheinlich“, „möglich“ und „wahrscheinlich“.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0 %–32 %	Eher unwahrscheinlich
33 %–65 %	Möglich
66 %–100 %	Wahrscheinlich

Die Bewertung der möglichen Auswirkungen erfolgt nach den qualitativen Kriterien in aufsteigender Reihenfolge: „gering“, „moderat“ und „erheblich“.

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Gering	Niedrige negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Moderat	Moderate negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage
Erheblich	Wesentliche negative Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung werden die Risiken als „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert.

RISIKOKLASSIFIZIERUNGSMATRIX

Eintrittswahrscheinlichkeit		66 % bis 100 %	Niedrig	Mittel	Hoch
		33 % bis 65 %	Niedrig	Mittel	Mittel
		0 % bis 32 %	Niedrig	Niedrig	Mittel
Grad der Auswirkung			Gering	Moderat	Erheblich →

Aus den Hauptrisikofeldern der RAG-Stiftung ergeben sich nachfolgend wesentliche Risikokategorien:

Beteiligungsrisiko RAG

Die RAG-Stiftung und die RAG haben am 24. September 2007 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BGAV) abgeschlossen. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von RAG direkt auf die RAG-Stiftung aus.

Die RAG verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Die RAG unterliegt als Aktiengesellschaft den gesetzlichen Anforderungen zur Überwachung. Danach hat der Aufsichtsrat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der RAG nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risiken für die RAG-Stiftung umfassen die laufenden Ergebnisrisiken aus der Geschäftstätigkeit der RAG und die Mittelabflüsse für Ewigkeitslasten seit 2019. Sie sind abhängig von der Entwicklung der Kosten und behördlicher Genehmigungen für die vorgesehenen Optimierungsmaßnahmen im Bereich Grubenwasserhaltung. Die Zins- und Kostenentwicklung bestimmt maßgeblich die Höhe des Rückstellungsbedarfs der RAG. Die Finanzierung der Alt- und weiteren Ewigkeitslasten ist durch die im Bewilligungsbescheid 2019 der RAG zugesagten Mittel, bis 2.121 Mio. € gesichert. Zum 31.12. 2023 ist dieser Betrag voll ausgeschöpft.

Im Jahr 2023 wurde gemäß § 3 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags ein Verlust der RAG AG in Höhe von 61,7 Mio. € durch die RAG-Stiftung ausgeglichen. Die wesentlichen Ergebnisbelastungen der RAG resultieren aus dem zinsbedingten Zuführungsbedarf bei den langfristigen Rückstellungen.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zum Ergebnisgleich der RAG in den Jahren 2024 bis 2028 nicht in Anspruch genommen wird.

Der Grad der Auswirkungen der Risiken aus der Beteiligung an der RAG ist in Summe erheblich. Aufgrund des Steinkohlefinanzierungsgesetzes, des dahinterstehenden kohlepolitischen Vertragswerks sowie der getroffenen Vereinbarungen und erhaltenen Bescheide sollte das Risiko beherrschbar sein. Nach dem Ende der deutschen Steinkohlenförderung sind die zur Verfügung stehenden bilanziellen Gegensteuerungsmaßnahmen der RAG jedoch deutlich reduziert. Daher ordnen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit der beschriebenen Risiken der Kategorie „wahrscheinlich“ zu. Insgesamt stufen wir dieses Risiko damit als ein „hohes Risiko“ ein. Dennoch halten wir das Risiko trotz dieser Einstufung aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der RAG-Stiftung für gut beherrschbar.

Beteiligungsrisiko Evonik

Die RAG-Stiftung ist Mehrheitsaktionärin der Evonik Industries AG. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken des Evonik-Konzerns indirekt auch auf die RAG-Stiftung aus. Die Evonik Industries AG hat als börsennotiertes Unternehmen ein eigenständiges, konzernweites Risikomanagementsystem. Auch der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat nach § 107 Absatz 3 AktG nicht nur den Rechnungslegungsprozess zu überwachen, sondern er ist auch verpflichtet, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems zu befassen. Diesen Verpflichtungen kommt der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG nach. Er lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Mitarbeiter der RAG-Stiftung unterstützen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bei seinen Analysen.

Die Beteiligung von 53 % (31. Dezember 2023) an der Evonik Industries AG ist weiterhin ein wesentlicher Vermögensgegenstand der RAG-Stiftung. Bei jeder Veränderung des Aktienkurses der Evonik-Aktie um einen Euro ergibt sich eine Vermögensänderung der RAG-Stiftung um rund 246 Mio. €. In der Evonik-Beteiligung liegt daher ein hohes Konzentrationsrisiko. Die RAG-Stiftung beabsichtigt, ihren Anteil an der Evonik weiter zu reduzieren, um diesem Konzentrationsrisiko zu begegnen. Dies wird marktschonend erfolgen. Die Begebung von Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien, ein Blockverkauf oder ein Teilverkauf (Dribble-Out) sind beispielsweise Instrumente, mit denen dies möglich ist.

Der Evonik-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder national ebenso wie international mit politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konfrontiert, die sich permanent ändern. In allen Segmenten können sich mehr oder weniger Marktrisiken infolge von Volatilitäten und Zyklicitäten, die sich in den Märkten vollziehen, ergeben. Sie können die Ertragslage deutlich negativ beeinflussen. Auch die mitunter regional unterschiedliche wirtschaftliche Nachfrageentwicklung kann die Preis- und Absatzmöglichkeiten beeinflussen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse. Evonik begegnet den Risiken durch Antizipation der Marktentwicklungen sowie konsequente Weiterentwicklung des Portfolios entsprechend der Konzernstrategie.

Insgesamt kommt der Evonik-Vorstand zu folgender Beurteilung: Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Evonik als Ganzes; dies schließt die Evonik Industries AG als Konzernführungsgesellschaft mit ein. Diese Einschätzung wird von der RAG-Stiftung geteilt.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Evonik-Dividenden sind ein wesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Evonik, die die Dividendenfähigkeit der Evonik Industries AG einschränkt, ist ein Risiko mit erheblichen Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund der diversifizierten Ausrichtung von Evonik als Spezialchemieunternehmen im mittleren Bereich als „möglich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Evonik daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Beteiligungsrisiko Vivawest

Die RAG-Stiftung hält eine unmittelbare Beteiligung von 40 % an der Vivawest GmbH. Zudem hält die RAG mittelbar weitere 18,2 % der Anteile der Gesellschaft. Somit wirken sich die Geschäftsrisiken von Vivawest sowohl direkt als auch indirekt auf die RAG-Stiftung aus.

Vivawest verfügt über ein eigenständiges Risikomanagementsystem, da dort die originäre Risikoverantwortung für die Geschäftsrisiken und deren Management liegt. Auch der Aufsichtsrat der Vivawest GmbH überwacht nicht nur den Rechnungslegungsprozess, sondern er befasst sich auch mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionssystems. Diesen Aufgaben kommen die Vertreter der RAG-Stiftung im Aufsichtsrat der Vivawest GmbH nach. Die RAG-Stiftung lässt sich durch regelmäßige Berichte informieren und überzeugt sich durch Analyse der Risiken und Maßnahmen von der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Vivawest ist aufgrund ihres Betätigungsfeldes stark abhängig vom Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen und den Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft.

Die der RAG-Stiftung zufließenden Vivawest-Gewinnausschüttungen sind ein nicht unwesentlicher Bestandteil der Erträge der RAG-Stiftung. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation von Vivawest ist ein Risiko mit moderaten Auswirkungen für die RAG-Stiftung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Risiko sehen wir aufgrund des wenig volatilen Geschäfts von Vivawest als „eher unwahrscheinlich“ an. Insgesamt stufen wir das Beteiligungsrisiko Vivawest daher unverändert als ein „niedriges Risiko“ ein.

Risiken aus der Kapitalanlage

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat im Jahr 2008 eine „Allgemeine Kapitalanlagerichtlinie der RAG-Stiftung“ (KARL) genehmigt und gelegentlichen Anpassungen zugestimmt, zuletzt mit Beschluss vom 10. Mai 2021. Die KARL bestimmt die Rahmenvorgaben für die Kapitalanlage – mit Ausnahme der Beteiligungen an Vivawest und Evonik – und legt die Grundsätze der Anlagepolitik sowie des Risikocontrollings der Kapitalanlagen fest.

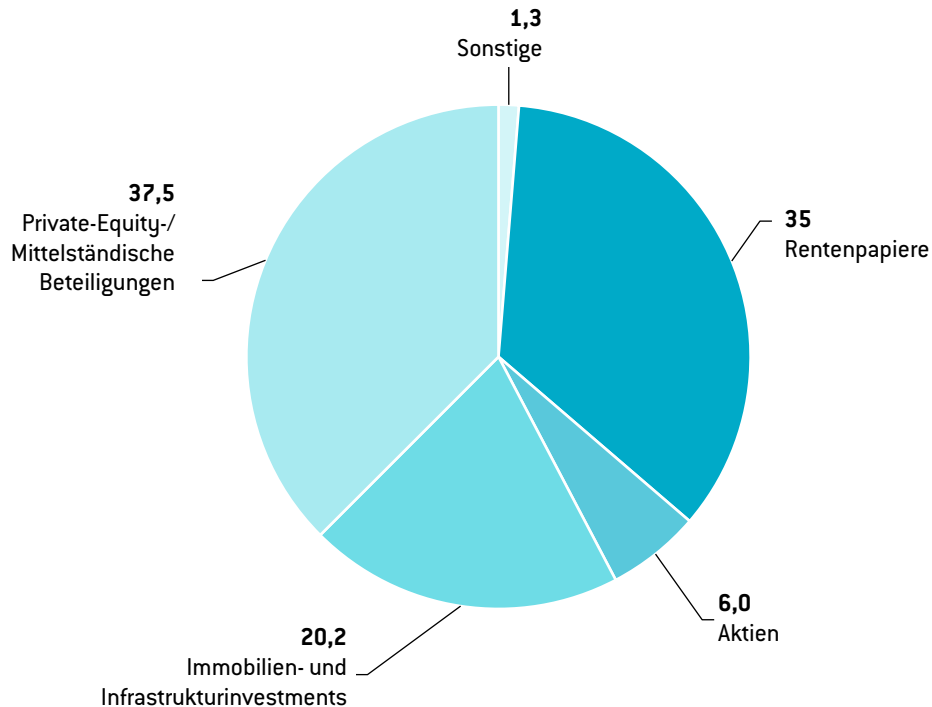
Zum Jahresende 2023 waren 35,0 % der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung in Rentenpapieren angelegt, weitere 6,0 % in Aktien sowie 20,2 % in Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Auf internationale Private-Equity-Investments und auf mittelständische Beteiligungen entfielen zusammen 37,5 %. Aus dieser Asset-Allokation resultiert eine hohe Zinssensitivität: Steigende Marktzinsen führen zu negativen Marktwertveränderungen, sinkende umgekehrt zu Kursgewinnen.

Finanzwirtschaftliche Risiken bei der RAG-Stiftung betreffen generell Kredit- und Marktpreisrisiken aus der Anlage der finanziellen Mittel, um die Rückstellung für Ewigkeitslasten zu decken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu begrenzen. Dies kann zwar nicht den völligen Ausschluss finanzwirtschaftlicher Risiken bedeuten, wohl aber deren Steuerung innerhalb vorgegebener Limite. Die Überwachung der Kapitalanlagen ist integraler Bestandteil des Tagesgeschäfts der RAG-Stiftung. Basis der Steuerung der Kapitalanlagen ist das jeweilige Risikobudget, das sich an der Risikotragfähigkeit orientiert und vom Investitionskomitee der RAG-Stiftung festgelegt wird. Die Auslastung des Risikobudgets wird regelmäßig ermittelt, dokumentiert und dem Vorstand berichtet. Dabei wird das aktuelle Risiko der Kapitalanlage mithilfe eines Value-at-Risk-Ansatzes (VaR) gemessen. Zur Reduzierung finanzwirtschaftlicher Risiken, zur Währungsabsicherung und zur risikogesteuerten flexiblen Anpassung der Asset-Klassen werden bei der RAG-Stiftung im Sondervermögen „RAGS-FundMaster“ auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken von im Direktbestand gehaltenen Kapitalanlagen unterliegen ebenfalls dem Risikomanagement der RAG-Stiftung. Die Investitionsentscheidung erfolgt nach einer sorgfältigen Due Diligence ggf. unter Hinzuziehung externer rechtlicher und wirtschaftlicher Berater und bei Überschreiten der festgelegten Schwellenwerte durch eine Vorstandsentscheidung, in den anderen Fällen durch das Investitionskomitee oder den Leiter Assetmanagement. Die laufende Betreuung der Investments erfolgt im Finanzbereich der RAG-Stiftung. Dazu werden, soweit vereinbart, Aufsichtsratsmandate wahrgenommen, Gespräche mit dem Management geführt, öffentlich zugängliche Informationen zu den Unternehmen ausgewertet und die Entwicklungen an den Märkten verfolgt. Die Erkenntnisse werden regelmäßig im Finanzbereich erörtert, Handlungsanweisungen erarbeitet, z.B. Reduzierung des Aktienanteils bei börsennotierten Gesellschaften, Fragen an das Management der Gesellschaften formuliert etc. und Entscheidungen umgesetzt.

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN NACH MARKTWERTEN (31.12.2023)

in %



Zum Jahresende 2023 waren rund 40% der Kapitalanlagen im „RAGS-FundMaster“ angelegt, einem durch eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwalteten Spezial-Sondervermögen gemäß KAGB. In diesem Spezial-Sondervermögen haben verschiedene Asset-Manager durch die RAG-Stiftung spezifische Anlageaufträge erhalten. Diese unterliegen jeweils Investment-Guidelines, die wiederum im Einklang mit der „Allgemeinen Kapitalanlagerichtlinie“ (KARL) stehen müssen. Auch die KVG ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Investment-Guidelines jederzeit sicherzustellen. Sämtliche liquide Wertpapiere der RAG-Stiftung werden von einer einzigen Depotbank als „Global Custodian“ verwahrt. Damit ist die Grundlage für ein einheitliches Risikocontrolling und eine transparente Darstellung des Gesamtbestands der Kapitalanlagen der RAG-Stiftung geschaffen.

Von den verbleibenden rund 60 % der Kapitalanlagen wird ein Teil in liquiden Wertpapieren direkt gehalten. Der Rest entfällt auf illiquide Investitionen in Immobilien- und Infrastrukturfonds einerseits sowie Private-Equity-Fonds und direkte Unternehmensbeteiligungen andererseits.

Private-Equity-Fonds wie auch Immobilien- und Infrastrukturinvestments sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ein sehr geringes Maß an Liquidität aufweisen. Dieses Liquiditätsrisiko, das wir angesichts unserer Verpflichtungsstruktur gut tragen können, wird durch eine entsprechende Illiquiditätsprämie kompensiert. Im Übrigen gilt für illiquide Investments wie für unsere gesamten Kapitalanlagen das Prinzip hoher Diversifikation. Die RAG-Stiftung investiert in unterschiedliche Manager, unterschiedliche Bereiche des Private-Equity-Marktes, unterschiedliche Größenklassen und unterschiedliche Regionen. Insbesondere wird stetig investiert, sodass eine risikomindernde breite Streuung über die einzelnen Auflagejahre, die sogenannten Vintage Years, erreicht wird. Auch bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments werden unterschiedliche Manager beauftragt, in unterschiedliche Länder, Regionen und Städte sowie unterschiedliche Immobilienklassen (Wohnen, Büro, Hotel, Highstreet, Logistik, Fachmärkte etc.) zu investieren.

Aufgrund der weltweit gestiegenen Zinsen bei gleichzeitig hoher Inflation ist es bereits zu Abwertungen bei Immobilieninvestments gekommen. Diese Entwicklung könnte sich im Jahr 2024 fortsetzen. Zusätzlich könnte eine gedämpfte Nachfrage nach Bestands- und Neuimmobilien zu geringeren Mieten und geringeren Bewertungen bei direkt gehaltenen Immobilien und Immobilienfonds führen.

Die Aussagen zur geringen Liquidität gelten auch für die Investitionen in Mittelstandsunternehmen durch die RSBG SE. Das höhere Risiko durch deutlich geringere Granularität versucht das Management durch eine intensive Due Diligence vor dem Kauf einer Beteiligung, durch eine Weiterentwicklung des Beteiligungscontrollings, durch einen verstärkten Einfluss über den Aufsichts- oder Beirat bei Minderheitsbeteiligungen sowie einen direkten Einfluss auf die Geschäftsführungen bei Mehrheitsbeteiligungen zu kompensieren.

Bei der Bewertung und Berechnung der Risiken aus den Kapitalanlagen bedient sich die RAG-Stiftung des professionellen Dienstleisters RMC Risk-Management-Consulting GmbH, Frankfurt am Main.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus der Kapitalanlage stufen wir im Hinblick auf die ergriffenen Maßnahmen die Eintrittswahrscheinlichkeit als „möglich“ ein, den Grad der Auswirkungen wegen der breiten Diversifizierung als „moderat“. Insgesamt stufen wir das Kapitalanlagerisiko daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Risiko Ewigkeitslasten

Am 14. August 2007 wurde zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und der RAG-Stiftung der Erblastenvertrag im Rahmen der sozialverträglichen Beendigung des subventionierten Steinkohlenbergbaus in Deutschland (Erblastenvertrag) geschlossen. In diesem Vertrag wurde zum einen die Gewährleistung der Länder (und zu einem Drittel des Bundes) für den Fall geregelt, dass das Vermögen der RAG-Stiftung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nicht ausreicht, zum anderen wurden die Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG definiert. Ewigkeitslasten in diesem Sinne sind Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung und der Grundwasserreinigung an kontaminierten Standorten sowie zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden in Form von durch den Bergbau verursachten Absenkungen der Erdoberfläche.

Am 13. November 2007 wurde zwischen der RAG und der RAG-Stiftung ein Vertrag über die Finanzierung der Ewigkeitslasten des Bergbaus der RAG unterzeichnet (Ewigkeitslastenvertrag). Die RAG-Stiftung sichert der RAG mit diesem Vertrag die Finanzierung ihrer Ewigkeitslasten ab dem Jahr 2019 zu. Der zukünftigen Entwicklung der Ewigkeitslasten und der daraus resultierenden Chancen und Risiken kommt damit eine besondere Bedeutung zu. Wesentliche Determinanten dieser Entwicklung sind die dem maßgeblichen Gutachten zugrunde liegenden Prämissen wie Preisindex, Zinssatz und technischer Stand, die eine erhebliche Hebelwirkung entfalten können. Gemäß § 4 Absatz 2 des Ewigkeitslastenvertrags hat die RAG ein Konzept zur langfristigen Optimierung der Grubenwasserhaltung zu entwickeln. Auf Basis dieses Konzepts wurde damit begonnen, die erforderlichen Maßnahmen zu beantragen, um sie anschließend umzusetzen. Beantragte Zulassungen verzögern sich bzw. sind bis heute noch nicht erteilt. Vorliegende Genehmigungen sind jedoch zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der erforderlichen Rückzugsaktivitäten.

Der ökonomische Wert der Ewigkeitslasten zum Jahresende 2023 ist vereinfacht der Barwert einer ewigen Zahlungsreihe, die im Mittel mit der jeweiligen Preissteigerungsrate wächst. Der Barwert einer ewigen Rente ergibt sich durch Division der anfänglichen regelmäßigen Auszahlung durch den Zinssatz, bei Berücksichtigung von Preissteigerungen durch den Realzinssatz, das heißt die Differenz von Zinssatz und Preissteigerungsrate. Die Höhe der Ewigkeitslasten ist daher neben der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen insbesondere von der künftigen Preis- und Zinsentwicklung abhängig.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt. Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr.

Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) berechnet. Dieser wird jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und betrug im Jahr 2023 3,62 %. Unter Berücksichtigung einer unterstellten Preissteigerungsrate von 2,00 % ergibt sich 2023 ein Realzins von 1,62 %.

Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 0,99 % und 1,8 % (Vorjahreszinssätze: 0,43 % und 1,54 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird nach Ablauf der Detailplanungsphase grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,0 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der UFR. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der EZB für den Euroraum.

Der so ermittelte Wert der Gesamtverpflichtung für Ewigkeitslasten beträgt 32,8 Mrd. €. Der Vorjahreswert betrug 30,6 Mrd. €.

In der Gesamtbewertung der Risiken aus Ewigkeitslasten stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit als „wahrscheinlich“ ein, den Grad der Auswirkungen allerdings nur als „moderat“. Der Rückstellungsbedarf für Ewigkeitslasten wird in den nächsten Jahren leicht steigen, sich dann perspektivisch aber auf einem konstanten Niveau bewegen oder sogar leicht sinken. Davon unabhängig ist jedoch unsere Fähigkeit, den mit der Inflation ansteigenden Auszahlungsstrom zur Finanzierung der Ewigkeitslasten nachhaltig aus Beteiligungs- und Kapitalerträgen zu finanzieren. Insgesamt stufen wir das Risiko aus Ewigkeitslasten daher unverändert als ein „mittleres Risiko“ ein.

Geopolitische Risiken

Die Prognose für die Weltwirtschaft ist mit hohen Unsicherheiten behaftet. Schließlich könnte sich die Weltwirtschaft durch geopolitische Konflikte – wie den Ukraine-Krieg oder den Nahost-Konflikt – sowie durch Beeinträchtigungen von Handelsrouten anders entwickeln als erwartet. Auch der Konflikt zwischen China und den USA sowie aus den US-Präsidentschaftswahlen resultierende Unsicherheiten stellen ein potenzielles Risiko für die globale Wirtschaft dar.

Als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine haben viele westliche Staaten scharfe Sanktionen gegen Russland eingeführt. Die Maßnahmen umfassten neben speziellen Sanktionen gegen den Finanzsektor auch ein weitreichendes Technologie-Embargo. Der Krieg hat entscheidende Auswirkungen auf internationale Gütermärkte und sorgt in einer Phase hoher Inflation und abkühlender Weltkonjunktur für zusätzliche Unsicherheit.

Die Vermögenswerte von russischen Emittenten in den Kapitalanlagen und Beteiligungen liegen im nicht signifikanten Bereich. Generell besteht jedoch das Risiko, dass der Konflikt sich ausweitete und so die Wachstumsaussichten dämpfen könnte, was zu Kursabschlägen an den Kapitalmärkten und bei den Private-Equity-Beteiligungen führen könnte.

Für Evonik besteht die Möglichkeit, dass durch Veränderungen in den Lieferketten und auf den Absatzmärkten negative Auswirkungen auf ihr Geschäft eintreten können. Aus diesen Entwicklungen kann sich für den Kurswert der Evonik ein Rückgang der Marktkapitalisierung sowie für die RAG-Stiftung das Risiko einer verminderten Gewinnausschüttung ergeben. Für Vivawest werden keine wesentlichen Risiken gesehen, da diese ihre Vermietungstätigkeit im Wesentlichen in Nordrhein-Westfalen durchführt. Es wird davon ausgegangen, dass Mietnebenkosten aufgrund von höheren Energiekosten steigen könnten. Bei RSBG SE werden zurzeit nur Risiken bei einzelnen Beteiligungen gesehen, die im geringen Umfang Geschäftsbeziehungen zu Russland hatten. Bei RAG könnte sich ein Risiko durch eine langfristige Erhöhung der Energiekosten ergeben.

Gesamtbewertung der Chancen- und Risikolage

Die RAG-Stiftung muss die Ewigkeitslasten des subventionierten Steinkohlenbergbaus der RAG in Deutschland nach dessen Beendigung finanzieren. Aus heutiger Sicht ist der zukünftige Mittelzufluss aus der Veräußerung von weiteren Aktien der Evonik Industries AG, aus den Evonik-Dividenden, den Ausschüttungen der Vivawest-Beteiligung und der RSBG SE sowie aus den Erträgen der Kapitalanlage ausreichend, um die erwarteten Mittelabflüsse zu decken. Chancen ergeben sich aus einer guten Kursentwicklung der Evonik-Aktie und aus einer erfolgreichen Kapitalanlage.

Die Gesamtbewertung der Risikolage der RAG-Stiftung zeigt, dass die vorhandenen Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf die RAG-Stiftung haben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der Ausblick auf die Weltkonjunktur ist weiterhin von Unsicherheit geprägt. Zwar erweist sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig, doch in den meisten Ländern sind die kurz- und mittelfristigen Wachstumsaussichten nach wie vor gedämpft und die Abwärtsrisiken erhöht.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jahr 2024 trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Lage mit 3,1 % Wachstum für das globale BIP (2023: 3,1 %) und begründet es mit der überraschend starken Widerstandsfähigkeit zahlreicher Volkswirtschaften, insbesondere der USA sowie mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer. Außerdem erhält China fiskalische Unterstützung. Dennoch liegt das für 2023 prognostizierte globale Wachstum unter dem historischen jährlichen Durchschnitt von 3,8 % (2000 bis 2019). Die Vorhersage spiegelt die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung sowie die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung wider. Als Folge daraus ist mit einem geringen Produktivitätswachstum zu rechnen.

Laut IWF geht die Inflation in den meisten Regionen schneller zurück als erwartet, da die Probleme auf der Angebotsseite und die restriktive Geldpolitik überwunden sind. Es wird prognostiziert, dass die globale Gesamtinflation im Jahr 2024 auf 5,8 % und im Jahr 2025 auf 4,4 % fallen wird, wobei die Prognose für 2025 nach unten korrigiert wurde.

Angesichts der rückläufigen Inflation und des stetigen Wachstums ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung gesunken und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend ausgewogen. Auf der anderen Seite könnte ein schneller Inflationsrückgang zu einer weiteren Lockerung der finanziellen Bedingungen führen. Eine lockerere Finanzpolitik als notwendig und als in den Projektionen angenommen könnte ein vorübergehend höheres Wachstum bedeuten, allerdings mit dem Risiko einer kostspieligeren Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt. Eine Verschärfung der Probleme beispielsweise im Immobiliensektor in China oder bei Bürogebäuden in den USA sowie signifikante Steuererhöhungen könnten ebenfalls zu Wachstumsenttäuschungen führen.

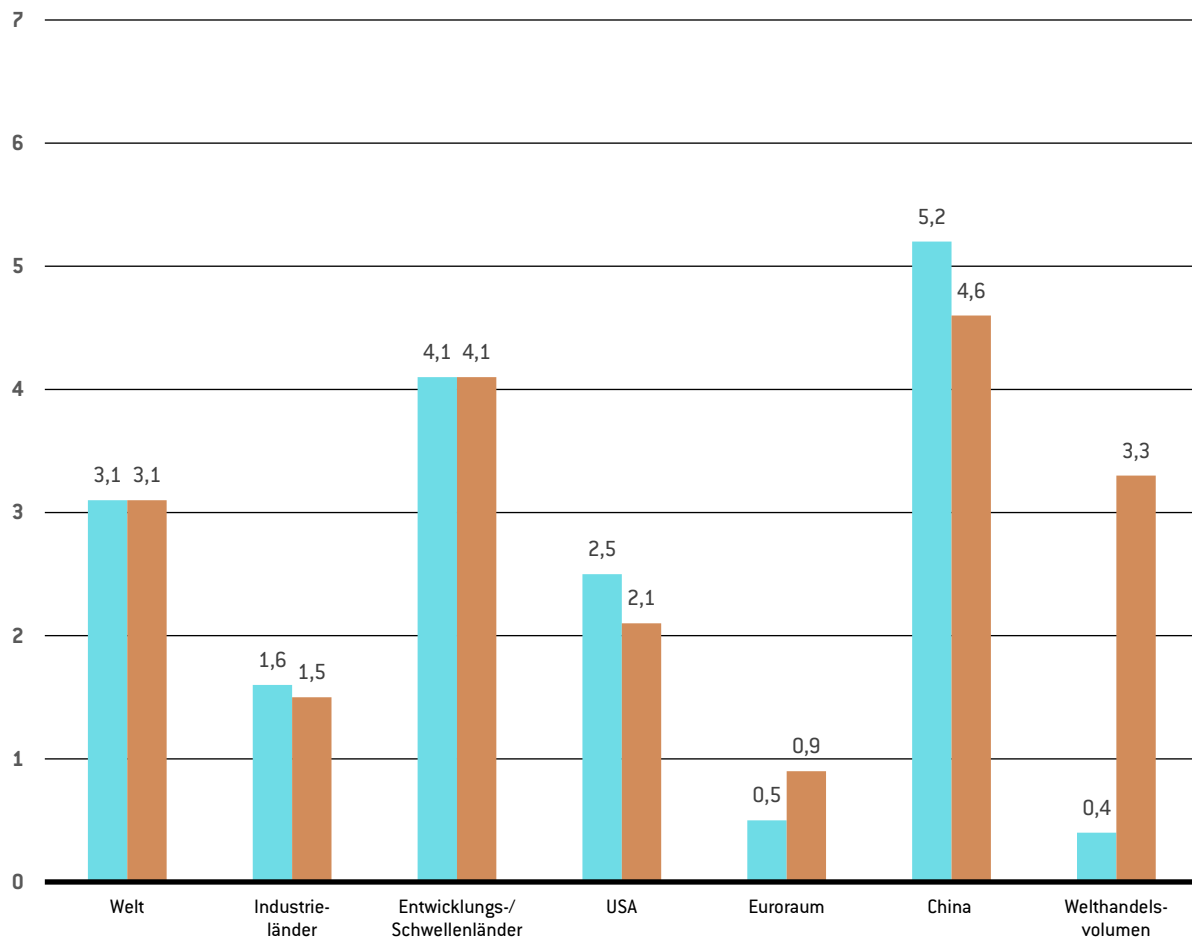
Für die Vereinigten Staaten wird ein Rückgang des Wachstums von 2,5 % im Jahr 2023 auf 2,1 % im Jahr 2024 und 1,7 % im Jahr 2025 prognostiziert, wobei die verzögerten Auswirkungen der Straffung der Geldpolitik und die allmähliche Straffung der Finanzpolitik die Gesamtnachfrage bremsen könnten.

Das Wachstum im Euroraum wird laut Prognosen des IWF im Jahr 2024 bei 0,9 % liegen. Diese im Vergleich geringe Prognose ist auf die hohe Belastung durch den Krieg in der Ukraine zurückzuführen. Im Jahr 2025 wird eine Wachstumssteigerung auf 1,7 % prognostiziert. Es wird erwartet, dass der Aufschwung durch einen stärkeren Verbrauch der privaten Haushalte vorangetrieben wird, da die Auswirkungen des Energiepreisschocks nachlassen und die Inflation sinkt, was das Wachstum der Realeinkommen unterstützt.

BIP-WACHSTUMSRATEN WELT UND LÄNDER FÜR 2023 UND PROGNOSE FÜR 2024

in %

■ 2023 ■ 2024



Quelle: IMF, World Economic Outlook January 2024

Unternehmensausblick

Wir rechnen bei der Evonik Industries AG mit einer stabilen Dividende. Aufgrund unserer im Jahresvergleich reduzierten Beteiligungsquote an dem Unternehmen wird der Dividendenzufluss in absoluter Höhe niedriger sein als im Vorjahr. Für die Vivawest GmbH und die RSBG SE erwarten wir für das Jahr 2024 Ausschüttungen auf Höhe des Vorjahresniveaus. Bei der RAG rechnen wir mit keiner Ergebnisbelastung aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Für die Kapitalerträge der RAG-Stiftung erwarten wir für das Jahr 2024 leicht höhere Erträge im Vergleich zum Jahr 2023.

PROGNOSE LEISTUNGSINDIKATOREN FÜR 2024

in Mio. €

	Prognose für 2024	2023
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Jahresüberschuss	0	0
Zuführung Rückstellung für Ewigkeitslasten	ca. 376	394

Der Rückstellung für Ewigkeitslasten planen wir im Jahr 2024 rund 376 Mio. € zuführen zu können.

Nach den vorliegenden aktuellen Analysen wird die Liquidität der RAG-Stiftung und damit die Fähigkeit zur Zahlung der Ewigkeitslasten weiterhin gesichert sein.

Essen, den 15. April 2024

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Jahresabschluss

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2023**

2

Bilanz der RAG-Stiftung

4

Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

5

Anhang der RAG-Stiftung 2023

43

Bestätigungsvermerk

Bilanz der RAG-Stiftung

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA
 in Mio. €

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,0	0,0
II. Sachanlagen		52,9	53,2
III. Finanzanlagen		11.634,3	11.622,3
		11.687,2	11.675,5
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	397,6	349,9
II. Wertpapiere	(3)	337,6	374,2
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,1	0,1
		735,3	724,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,2	0,0
		0,2	0,0
Summe Aktiva		12.422,7	12.399,7

PASSIVA
in Mio. €

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	(4)		
Stiftungskapital		2,0	2,0
		2,0	2,0
B. Rückstellungen	(5)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		19,7	18,4
2. Steuerrückstellungen		76,0	145,1
3. Rückstellung für Ewigkeitslasten		9.080,7	8.953,1
4. Sonstige Rückstellungen		23,2	23,5
		9.199,6	9.140,1
C. Verbindlichkeiten	(6)	3.220,1	3.255,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1,0	2,3
		1,0	2,3
Summe Passiva		12.422,7	12.399,7

Gewinn- und Verlustrechnung der RAG-Stiftung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022
1. Umsatzerlöse	(7)	+2,3	+2,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	+233,6	+119,6
3. Personalaufwand	(9)	-10,2	-9,8
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1,3	-1,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-448,9	-396,7
6. Beteiligungsergebnis	(11)	+502,0	+262,8
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(12)	+105,2	+87,6
8. Zinsergebnis	(13)	-24,3	-2,7
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(14)	-357,5	-14,9
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	-0,1	-46,5
11. Ergebnis nach Steuern		+0,8	+0,3
12. Sonstige Steuern	(15)	-0,8	-0,3
13. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)		0,0	0,0

Anhang der RAG-Stiftung 2023

Organe der RAG-Stiftung

Kuratorium

Hendrik Wüst, MdL

Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen

Anke Rehlinger, MdL

Ministerpräsidentin des Saarlandes

Dr. Robert Habeck, MdB

Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz

Christian Lindner, MdB

Bundesminister der Finanzen

Michael Vassiliadis

Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums
der RAG-Stiftung, Vorsitzender der
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Armin Laschet, MdB

Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen a. D.
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

Martin Albers

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der
Betriebsräte in der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der
Evonik Industries AG

Heiko Maas

Bundesminister des Auswärtigen a. D.

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen

Dr. Andreas Reichel

Vorsitzender der Geschäftsführung der
STEAG GmbH

Hildegard Müller

Präsidentin des Verbandes der
Automobilindustrie

Annemarie Lütkes

Regierungspräsidentin im Regierungs-
bezirk Düsseldorf a. D.

Reiner Priggen

Vormals Vorstandsvorsitzender Landesverband
Erneuerbare Energien NRW e. V.

Vorstand

Bernd Tönjes

Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung
Vorsitzender des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Evonik
Industries AG

Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Personalvorstand, Bildung, Wissenschaft, Kultur
der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates der
Vivawest GmbH

Dr. Jürgen-Johann Rupp

Finanzvorstand der RAG-Stiftung
Mitglied des Aufsichtsrates der RAG AG
Mitglied des Aufsichtsrates der Vivawest GmbH
Vorsitzender des Verwaltungsrates der RSBG SE

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung des Stiftungsgesetzes NRW und der IDW RS HFA 5 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die RAG-Stiftung wurde am 10. Juli 2007 vom Land Nordrhein-Westfalen gemäß § 2 Stiftungsgesetz anerkannt. Sie hat ihren Sitz in Essen und ist im Handelsregister A des Amtsgerichtes Essen, Nr. HRA 9004, eingetragen.

Die RAG-Stiftung ist eine Stiftung nach deutschem Recht und stellt sowohl für den größten als auch für den kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß §§ 11 ff. PublG als oberstes Mutterunternehmen einer Gruppe von Unternehmen einen Konzernabschluss in Anwendung von § 290 Absatz 2–5 HGB auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister offengelegt.

Mit Datum vom 24. September 2007 wurde zwischen der RAG AG und der RAG-Stiftung ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag für eine feste Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 13. November 2007 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG AG die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG AG, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG AG auszugleichen.

Ebenfalls wurde mit Datum vom 15. Juli 2019 zwischen der RAG-Stiftung und der RAG-S Real Estate GmbH ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister am 22. Juli 2019 wirksam geworden ist. Vertragsgemäß unterstellt die RAG-S Real Estate GmbH die Leitung ihrer Gesellschaft der RAG-Stiftung. Darüber hinaus verpflichtet sich die RAG-S Real Estate GmbH, ihren Gewinn an die RAG-Stiftung abzuführen. Die RAG-Stiftung ist verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der RAG-S Real Estate GmbH auszugleichen.

Die Berichterstattung erfolgt in Mio. € mit einer Nachkommastelle, wobei Beträge unterhalb gerundeter 0,1 Mio. € als 0,0 Mio. € dargestellt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund niedrigerer beizulegender Werte angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauer wird in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen ermittelt und liegt zwischen einem Jahr (GwG) und 50 Jahren (Geschäftsbauten).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250 € werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter, deren Nettoanschaffungskosten 250 € übersteigen, jedoch nicht mehr als 800 € betragen, werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Im Finanzanlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere und andere Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die RAG-Stiftung beabsichtigt, 25,1 % der Anteile an der Evonik Industries AG langfristig zu halten; die darüber hinaus vorhandenen Anteile in Höhe von 27,7 % werden wegen der kurzfristigen Verkaufsabsicht im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, der bei börsennotierten Wertpapieren dem Stichtagskurs entspricht, angesetzt.

Bankguthaben werden mit Zeitpunkt der Wertstellung zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Ermittlung der Rückstellungen für ewigkeitslasten wird unter den sonstigen Angaben erläutert. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern am Abschlussstichtag hinreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Kurz- und langfristige Rückstellungen werden gemäß § 253 Absatz 2 HGB grundsätzlich mit dem ihrer voraussichtlichen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Mit der Änderung des Handelsrechts am 17. März 2016 gilt für Rückstellungen für Altersversorgung der durchschnittliche Zinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Für pensionsähnliche Verpflichtungen und alle weiteren Rückstellungen gilt unverändert der Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatz. Auf- und Abzinsungseffekte aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen. Änderungen des Abzinsungssatzes für die Rückstellungen für Altersversorgung werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung werden gemäß dem modifizierten Teilwertverfahren bewertet. Der Aufwand für die späteren Versorgungsleistungen verteilt sich gleichmäßig über die gesamte Dienstzeit des jeweiligen Versorgungsberechtigten. Rückstellungen für betriebliche Altersversorgungsverpflichtungen werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die gutachterliche Bewertung der Verpflichtung zum 31. Dezember wurde ein Zinssatz von 1,82 % (im Vorjahr: 1,78 %) angewandt. In die Bewertung der Pensionsverpflichtungen werden zukünftige Gehaltsentwicklungen (2,75 %, im Vorjahr: 2,75 %) und Rentensteigerungen (2,00 %, im Vorjahr: 2,00 %), unternehmensspezifische Fluktuation sowie Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck einbezogen.

Verbindlichkeiten sind in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem berechneten Betrag bilanziert.

Latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich auflösen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden bzw. die Verlustvorträge verrechnet werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 30,0 %. Eine Bewertung aktiver latenter Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge erfolgt entsprechend mit 16,0 % bzw. 14,0 %. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung (Aktivierungsüberhang) ergibt, wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Eine sich ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. Zur Umrechnung werden die durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank zugrunde gelegt.

Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir zunächst auf die Entwicklung des Anlagevermögens sowie auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes jeweils in einer Anlage zum Anhang.

Die RAG-Stiftung weist in den Sachanlagen einen Wert von 52,9 Mio. € aus (im Vorjahr: 53,2 Mio. €).

Das Finanzanlagevermögen enthält unter anderem das durch eine Master-KAG verwaltete Spezial-Sondervermögen „RAGS-FundMaster“; hierbei besteht keine Beschränkung in der täglichen Rückgabe. Ein durch eine Investment KG verwalteter Immobilien-Spezialfonds ist in seiner täglichen Rückgabe beschränkt.

Es werden Wertpapiere des Anlagevermögens über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, da keine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Bei einem Schuldschein des Landes Nordrhein-Westfalens (Buchwert 25,0 Mio. €, Marktwert 21,4 Mio. €) wird der Wert bis zur Endfälligkeit aufgeholt und es besteht die Halteabsicht bis dahin. Die Bonität des Landes NRW wird von S&P mit AA und von Fitch mit AAA bewertet.

Eine unverzinsliche Ausleihung an Vertical Topco S.a.r.l. ist zum Buchwert von 436,8 Mio. € (Marktwert 403,9 Mio. €) bilanziert, da der Wert bis zur Fälligkeit aufgeholt wird und bis dahin die Halteabsicht besteht.

Die Ausübung des Wahlrechts einer Abschreibung für die über ihren beizulegenden Wert ausgewiesenen Wertpapiere gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB für eine voraussichtlich nicht dauerhafte Wertminderung ist unterblieben.

Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 201,5 Mio. € wurden auf ihren Marktwert von 112,6 Mio. € um 88,9 Mio. € abgeschrieben.

Für diese Wertpapiere des Anlagevermögens liegen permanente Unterschreitungen des Buchwertes innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag sowie ein Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate, der den Buchwert maßgeblich unterschreitet vor, so dass hier die Anhaltspunkte für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorliegen.

Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 268,6 Mio. € wurden auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben, da für die betroffenen Immobilienunternehmen im Dezember 2023 ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde.

Von den Finanzanlagen sind 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) dem Stiftungskapital zugeordnet.

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen in Höhe von 442,1 Mio. € (Vorjahr: 438,8 Mio. €) bilanziert.

Zu dem in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltenen Sondervermögen im Sinne des § 36 InvG geben wir folgende Erläuterungen:

in Mio. €

Anlageziel	Buchwert	Wert i. S. d. §36 InvG	Differenz zum Buchwert	im Geschäftsjahr vereinnehme Ausschüttungen
Mischfonds	3.783,6	4.199,6	416,0	43,2
Immobilienfonds	450,9	478,7	27,8	12,0
	4.234,5	4.678,3	443,8	55,2

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Restlaufzeit				
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	31.12.2023	31.12.2022	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89,0	0,0	89,0	24,8	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	285,2	23,4	308,6	325,1	17,7
	374,2	23,4	397,6	349,9	17,7

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 89,0 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gewährten Darlehen an die RSBG SE und die TBP S.C.S. und der Forderung aus Kapitalherabsetzung an die RAG AG.

3. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum Verkauf vorgesehenen Anteile an der Evonik Industries AG. Aufgrund eines Verpfändungsvertrags sind Wertpapiere im Buchwert in Höhe von 13,9 Mio. € aufgrund der ausgegebenen Optionen auf Evonik-Aktien beschränkt verfügbar.

4. Eigenkapital

Das Stiftungskapital (Grundstockvermögen) der RAG-Stiftung beträgt unverändert 2,0 Mio. €.

5. Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 0,2 Mio. €.

Rückstellung zur Finanzierung der Ewigkeitslasten

Die Rückstellung für die Finanzierung der Ewigkeitslasten beträgt 9.080,7 Mio. € (Vorjahr: 8.953,1 Mio. €).

Hierbei stehen im Geschäftsjahr 2023 Inanspruchnahmen in Höhe von 266,0 Mio. € Zuführungen in Höhe von 393,7 Mio. € gegenüber.

Die Rückstellung wird unter „Sonstige Angaben“ näher erläutert.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für erbrachte (empfangene) Leistungen	18,9	19,7
Rückstellungen für den Belegschaftsbereich	3,6	3,3
Rückstellungen für Prüfungskosten	0,3	0,2
Andere Rückstellungen	0,4	0,3
	23,2	23,5

6. Verbindlichkeiten

in Mio. €	Restlaufzeit			Gesamt			
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	31.12.23	31.12.22	davon RLZ bis zu 1 Jahr	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Anleihen	500,0	1.500,0	1.000	2.000	2.000,0	500,0	1.500
(davon konvertibel)	(500,0)	(1.500,0)	(1.000)	(2.000)	(2.000,0)	(500,0)	(1.500)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	386,2	828,6	0,0	1.214,8	1.251,3	423,4	827,9
Sonstige Verbindlichkeiten	4,9	0,3	0,0	5,2	3,9	3,9	0,0
(davon aus Steuern)	(0,5)	(0,0)	(0,0)	(0,5)	–	–	–
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
	891,2	2.328,9	1.000	3.220,1	3.255,3	927,4	2.327,9

Die Anleihen bestehen aus vier (Vorjahr: vier) nicht nachrangigen und unbesicherten Umtauschanleihen auf Evonik-Aktien: eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 2. Oktober 2024, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 17. Juni 2026, eine in Höhe von 500,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) mit einer Laufzeit bis zum 16. November 2029 und eine im Berichtsjahr begebene Umtauschanleihe in Höhe von 500,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 28. November 2030. Die Anleihen sind umtauschbar in auf den Namen lautende Stückaktien der Evonik Industries AG. Die zum 16. März 2023 fällige Umtauschanleihe 2017 wurde am 13. Februar 2023 um 359,0 Mio. € auf einen Nominalwert von 141,0 Mio. € herabgesetzt, der verbliebene Betrag wurde am 16. März 2023 getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.214,8 Mio. € betreffen sonstige Verbindlichkeiten. Sie enthalten zwei Darlehen von der RAG AG in Höhe von zusammen 820,0 Mio. €.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungsverträgen (0,2 Mio. €) und Mieterlösen (2,1 Mio. €) und entfallen vollständig auf Deutschland.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Evonik-Anteilen in Höhe von 222,6 Mio. € (Vorjahr: 89,6 Mio. €). Darüber hinaus enthält der Posten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. €).

9. Personalaufwand

in Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	8,2	8,1
Soziale Abgaben	0,5	0,4
Versorgungsleistungen und Unterstützung	1,5	1,3
(davon für Altersversorgung)	(1,5)	(1,3)
	10,2	9,8

ANZAHL DER ARBEITNEHMER IM JAHRESDURCHSCHNITT

	2023	2022
Angestellte		
davon männlich	14	13
davon weiblich	14	11
	28	24

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für Ewigkeitslasten in Höhe von 393,7 Mio. € (Vorjahr: 346,8 Mio. €).

11. Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	614,6	435,5
[davon aus verbundenen Unternehmen]	(613,6)	(433,0)
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	112,6	197,5
[davon aus verbundenen Unternehmen]	(112,6)	(197,5)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	–	24,8
[davon aus verbundenen Unternehmen]	(–)	(24,8)
	502,0	262,8

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen ergeben sich aus der Dividende der Evonik Industries AG mit 297,4 Mio. € (Vorjahr: 306,8 Mio. €), der Ertragsausschüttung der Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG mit 95,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €), der Dividende der Vivawest GmbH mit 59,6 Mio. € (Vorjahr: 59,6 Mio. €), der Dividende der RSBG SE mit 37,0 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €), der Dividende der Windkraft Brinkfortsheide GmbH mit 1,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €), der Gewinnausschüttung der RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG mit 90,0 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €) und der Dividende der HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG mit 0,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) sowie dem Ertrag aus der Kapitalherabsetzung der RAG AG mit 33,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Der Aufwand aus Verlustübernahme resultiert aus den Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit der RAG AG mit 61,7 Mio. € (Vorjahr: 197,5 Mio. €) und der RAG-S Real Estate GmbH mit 50,9 Mio. € (Vorjahr: Ertrag 24,8 Mio. €).

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In diesem Posten sind Erträge aus anderen Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 105,2 Mio. € (Vorjahr: 87,6 Mio. €) enthalten.

13. Zinsergebnis

in Mio. €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,1	4,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,7)	(–)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27,4	6,7
(davon an verbundene Unternehmen)	(16,0)	(4,9)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(1,0)	(0,6)
	–24,3	–2,7

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bei den Finanzanlagen von 357,5 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) angefallen.

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich um Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 268,6 Mio. €, die auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben wurden, da für die betroffenen Immobilienunternehmen im Dezember 2023 ein Insolvenzverfahren angemeldet wurde sowie um Wertpapiere mit einem Buchwert von insgesamt 201,5 Mio. €, die auf ihren Marktwert von 112,6 Mio. € um 88,9 Mio. € abgeschrieben wurden.

15. Steuern

in Mio. €	2023	2022
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	46,5
Sonstige Steuern	0,8	0,3
	0,9	46,8

Bei dem Aufwand für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um die Zuführung zu der Rückstellung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das laufende Jahr und für vergangene Jahre.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Zuführung zur Umsatzsteuerrückstellung für das laufende Jahr und für vergangene Jahre sowie um nichtabziehbare Vorsteuern.

Die RAG-Stiftung erhebt keine Organschaftsumlage für die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die RAG-Stiftung ist Organträgerin einer ertragsteuerlichen Organschaft, daher werden der Gesellschaft die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Passive latente Steuern in Höhe von 1.601,1 Mio. € aus temporären Differenzen der Bilanzposten des Anlagevermögens, der sonstigen Vermögensgegenstände und der Rückstellung für Ewigkeitslasten wurden mit aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.931,0 Mio. € aus temporären Differenzen des Bilanzpostens Forderungen gegen verbundene Unternehmen, aus den Verpflichtungen für Ewigkeitslasten, aus Rückstellungen für Pensionen sowie aus sonstigen Rückstellungen saldiert, so dass ein Aktivüberhang von 2.329,9 Mio. € entsteht, der unter Verzicht auf das Aktivierungswahlrecht nicht ausgewiesen wird.

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche bis zum Abschlussstichtag Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD-Modellregeln erlassen haben. Die Berichtsgesellschaft und der RAG-Stiftung-Konzern fallen voraussichtlich in künftigen Geschäftsjahren in den Anwendungsbereich der Mindeststeuergesetze.

Zum 31. Dezember 2023 wurden gemäß § 274 Abs. 3 HGB beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern die Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes sowie vergleichbarer ausländischer Mindeststeuergesetze nicht berücksichtigt.

Das deutsche Mindeststeuergesetz (Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG)) ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Folglich kann sich für Geschäftsjahre, die zum 31. Dezember 2023 enden, grundsätzlich kein tatsächlicher Steueraufwand oder -ertrag aus dem Mindeststeuergesetz ergeben. Da Fehlanzeigen im Anhang in analoger Anwendung von § 265 Abs. 8 HGB nicht erforderlich sind, unterbleibt bei wortgetreuer Anwendung des Gesetzeswortlautes in handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2023 eine Angabe nach den Vorschriften der §§ 285 Nr. 30a, 314 Abs. 1 Nr. 22a HGB.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die RAG-Stiftung hat im Dezember 2023 gegenüber der RSBG SE erklärt, diese bis zu einem Höchstbetrag von 350 Mio. € in der Weise finanziell auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Diese zugunsten der RSBG SE erteilte Patronatserklärung ist nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verpflichtungen durch die RSBG SE erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(–)	(–)
Andere sonstige finanzielle Verpflichtungen	23.743,8	22.078,4
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(23.743,8)	(22.078,4)
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Finanzanlageinvestitionen	442,0	690,2
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(442,0)	(690,2)
	24.185,8	22.768,6

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen mit 23.743,8 Mio. € die Verpflichtungen aus dem Ewigkeitslastenvertrag vom 13. November 2007 in Verbindung mit der Vereinbarung vom 16./21. Dezember 2010 infolge der Beendigung der subventionierten Steinkohlenförderung.

Ewigkeitslasten

Grundlage für den Umfang und die Ermittlung der Ewigkeitslasten, für deren Finanzierung die RAG-Stiftung seit 2019 eintritt, ist das im Jahr 2006 erstellte KPMG-Gutachten zur Bewertung der Stillsetzungskosten, Alt- und Ewigkeitslasten des Steinkohlenbergbaus der RAG AG.

Die RAG-Stiftung stellt die RAG im Innenverhältnis auf Basis des am 13. November 2007 geschlossenen Ewigkeitslastenvertrags in Verbindung mit dem Side Letter vom 16./21. Dezember 2010 von allen Gläubigeransprüchen aus den Ewigkeitslasten ab der Einstellung des subventionierten Steinkohlenbergbaus frei. Ewigkeitslasten im Sinne des Vertrags sind Maßnahmen zur Verwaltung, Abwicklung oder Beseitigung von Dauerbergschäden/Poldermaßnahmen, Maßnahmen der Grundwasserreinigung, des Grundwassermonitorings und der Nachsorgeverpflichtungen an kontaminierten Standorten und Maßnahmen zur Durchführung der Grubenwasserhaltung.

In dem Erblastenvertrag vom 14. August 2007 zwischen der RAG-Stiftung und dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland verpflichten sich die Länder, die Finanzierung der Ewigkeitslasten für den Fall zu übernehmen, dass die RAG-Stiftung nicht in der Lage ist, der Finanzierung der Ewigkeitslasten nachzukommen. Sollten die Länder aus diesem Vertrag in Anspruch genommen werden, gewährt der Bund ein Drittel der zu leistenden Beträge.

Die RAG AG hat die aus der Bewertung der Ewigkeitslasten resultierende Forderung gegen die RAG-Stiftung bilanziert. Im Jahresabschluss der RAG-Stiftung ist die Verpflichtung abzüglich der per 31. Dezember 2023 bilanzierten Rückstellung für Ewigkeitslasten in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

Die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 32.824,5 Mio. € (Vorjahr: 30.655,2 Mio. €). Hiervon sind 9.080,7 Mio. € (Vorjahr: 8.953,1 Mio. €) als Rückstellung für die Verpflichtung gegenüber der RAG zur Finanzierung der Ewigkeitslasten und 23.743,8 Mio. € (Vorjahr: 21.702,1 Mio. €) unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Für jede Ewigkeitslast wird eine Ausgabenreihe vom jeweiligen Bilanzstichtag an für die jeweils kommenden 61 Jahre ermittelt.

Die Gesamtverpflichtung der jeweiligen Ewigkeitslast ermittelt sich aus der Summe der auf den Bilanzstichtag abgezinsten temporären Ausgabenreihe über 60 Jahre und dem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Barwert der ewigen Rente ab dem 61. Jahr. Der Barwert der ewigen Rente wird unter Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes der Ultimate Forward Rate (UFR) von 3,62 %, der jährlich durch die European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA) ermittelt und veröffentlicht wird, berechnet (unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 2,00 % ergibt sich ein Realzins von 1,62 %). Die ersten 50 Jahre der Ausgabenreihe der jeweiligen Ewigkeitslast werden anhand der durch die Deutsche Bundesbank zum jeweiligen Bilanzstichtag veröffentlichten handelsrechtlichen Zinsstrukturkurve mit Zinssätzen zwischen 0,99 % und 1,80 % (Vorjahr: Zinssätze 0,43 % und 1,54 %) auf den Bilanzstichtag laufzeitadäquat diskontiert. Um einen Zinssprung zu vermeiden, wird zur Überleitung auf die UFR eine Konvergenzphase über zehn Jahre verwendet. In dieser Konvergenzphase werden die Zinssätze zur Abzinsung auf den Bilanzstichtag anhand einer linearen Interpolation zwischen dem HGB-Zins mit einer Restlaufzeit von 50 Jahren und der UFR ermittelt.

Zur Indizierung der Ausgaben für Ewigkeitslasten wird grundsätzlich eine Preissteigerungsrate in Höhe von 2,00 % angesetzt. Dies folgt der Methodik der Bestimmung der Ultimate Forward Rate. Es handelt sich somit bei der Preissteigerungsrate um das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, sind folgende Honorare in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Mio. €	2023	2022
a. Abschlussprüfungsleistungen	0,3	0,2
b. Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
c. Steuerberatungsleistungen	(–)	(–)
d. Sonstige Leistungen	0,0	0,0
Für das Geschäftsjahr berechnetes Gesamthonorar	0,3	0,2
Korrektur für das Vorjahr (+)/aus dem Vorjahr (–)	(0,0)	(0,0)
Gesamthonorar	0,3	0,2

Gesamtbezüge des Vorstands und des Kuratoriums sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 betragen 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

Die Bezüge des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2023 betragen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem 31. Dezember 2023 vorgefallen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RAG-Stiftung beeinflusst haben.

Essen, den 15. April 2024

RAG-Stiftung
Der Vorstand



Tönjes



Bergerhoff-Wodopia



Dr. Rupp

Entwicklung des Anlagevermögens der RAG-Stiftung, Essen

Anlage zum Anhang zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.23
	Stand 01.01.23	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauen auf fremden Grundstücken	57,9	0,2	0,0	0,0	58,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,8	0,8	0,0	0,0	1,6
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3
	58,9	1,1	0,0	0,0	60,0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.718,0	388,1	48,2	0,0	6.057,9
2. Beteiligungen	120,7	6,2	0,0	0,0	126,9
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.385,9	467,4	449,0	0,0	5.404,3
4. Sonstige Ausleihungen	438,8	3,3	0,0	0,0	442,1
	11.663,4	865,0	497,2	0,0	12.031,2
	11.722,4	866,1	497,2	0,0	12.091,3

✻

Anlage II
Nr. 3Aufstellung des Anteilsbesitzes der RAG-Stiftung
zum 31. Dezember 2023

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
Konsolidierte verbundene Unternehmen						
1 40-30 Développement SA	Seyssinet-Pariset	FR	100,00	2023	28,3	1,2
2 40-30 SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,00	2023	8,0	2,0
3 4way Consulting Ltd.	Warwick	GB	100,00	2023	1,5	0,8
4 Aachener Bergmannssiedlungsgesellschaft mbH ³	Hückelhoven	DE	100,00	2023	23,0	0,0
5 AHT GROUP GmbH	Essen	DE	100,00	2023	2,0	0,4
6 Aldebaran SAS	Paris	FR	100,00	2023	-21,4	-25,0
7 Alfa Tech Consulting Engineers Inc.	San Jose	US	100,00	2023	22,1	0,0
8 Alfa Tech VESTASIA PTE. LTD	Singapur	SG	70,00	2023	3,9	0,4
9 Ambero Consulting Gesellschaft mbH	Kronberg im Taunus	DE	100,00	2023	4,6	0,5
10 Amcoss GmbH	Feldkirch	AT	75,00	2023	6,0	2,2
11 Artemis Stadt-sanierungsgesellschaft Objekt Benrath mbH & Co. KG	Essen	DE	94,90	2023	0,0	1,2
12 ATPD, Inc.	San Jose	US	100,00	2023	6,5	0,8
13 ATVA MY Sdn Bhd	Kuala Lumpur	MY	100,00	2023	0,0	-0,1
14 Bauverein Glückauf GmbH ³	Ahlen	DE	94,90	2023	11,2	0,0
15 BCD Engineering (UK) Limited	Trowbridge Wiltshire	GB	100,00	2023	-1,9	0,0
16 BCS Business Critical Solutions GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2023	1,5	0,8
17 BCS Data Centres Limited	London	GB	100,00	2023	3,1	1,7
18 BCS Italia S.r.l.	Mailand	IT	100,00	2023	0,1	0,0
19 BILS BV	Niel	BE	100,00	2023	1,8	0,8
20 BLS Energieplan Gesellschaft für Entwicklung energiesparender und umweltfreundlicher Anlagen mbH	Berlin	DE	75,00	2023	3,3	0,5
21 BPS rail GmbH	Dresden	DE	55,00	2023	1,2	0,5
22 Brewery Chemical & Dairy Engineering Ltd	Charleville	IE	100,00	2023	13,1	3,8
23 Brewery Chemical Dairy Engineering (Holdings) Ltd	Charleville	IE	100,00	2023	0,6	0,0
24 Brewery Chemical Dairy Engineering Group Ltd	Charleville	IE	93,34	2023	21,0	0,0
25 Dahl Automation GmbH	Meinerzhagen	DE	100,00	2023	0,0	-0,7
26 Decad (Asia) Inc.	Makati City	PH	100,00	2022	0,1	0,0
27 Desco (2011) Ltd.	Sunderland	GB	100,00	2023	2,0	1,3
28 Desco (Design & Consultancy) Ltd.	Sunderland	GB	100,00	2023	4,2	1,5
29 Desco Qatar Mechanical and Electrical Consulting Engineers WLL	Doha	QA	49,00	2022	0,3	0,0
30 DFT Maschinenbau GmbH	Kremsmünster	AT	100,00	2023	2,6	-1,1
31 dimensional GmbH	Köln	DE	100,00	2023	-1,1	-0,6
32 DOC S.r.l.	Mailand	IT	100,00	2023	1,8	0,7
33 Dorsch Business Development JLT	Dubai	AE	100,00	2022	-1,8	k.A.

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
34 Dorsch Consult (India) Private Limited	Mumbai	IN	85,00	2023	0,0	0,0
35 Dorsch Consult Asia Co. Ltd.	Bangkok	TH	95,00	2023	1,0	0,0
36 Dorsch Consult Asia Holding Co. Ltd.	Bangkok	TH	99,98	2023	0,0	0,0
37 Dorsch Consult Egypt LLC	Kairo	EG	100,00	2023	-1,0	-0,4
38 Dorsch Global GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	445,4	0,0
39 Dorsch GmbH	Wien	AT	100,00	2023	-1,1	-0,1
40 Dorsch Holding GmbH	Offenbach am Main	DE	100,00	2023	156,4	9,4
41 Dorsch Holding GmbH - KSA (Saudi) LLC	Riad	SA	100,00	2023	13,8	1,9
42 Dorsch International Consultants GmbH	München	DE	100,00	2023	3,1	-3,2
43 Dorsch MENA GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2023	0,0	0,0
44 Dorsch Qatar LLC	Doha	QA	49,00	2023	36,9	3,9
45 EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³	Hückelhoven	DE	100,00	2023	85,7	0,0
46 EDG2, Inc.	Bethesda	US	80,00	2023	5,2	3,0
47 eSolutions Grup SRL	Bucharest	RO	51,00	2023	0,2	0,0
48 Event Space Engineering Hong Kong Ltd.	Hongkong	CN	100,00	2023	0,3	0,2
49 Focus GmbH	Hünstetten	DE	100,00	2023	2,8	-0,3
50 FORO EMPRESARIAL, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,00	2023	0,1	0,0
51 FORO TÉCNICO, S.L.	Sant Cugat del Vallès	ES	90,00	2023	0,5	0,0
52 FRISCHMANN PRABHU INDIA DESIGN SERVICES PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,00	2022	0,1	0,0
53 Genecon Limited	London	GB	100,00	2023	0,1	-0,2
54 GenlSys GmbH	Taufkirchen	DE	90,20	2023	3,9	0,5
55 GRE German Rail Engineering GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2023	-0,3	-7,3
56 GSG Wohnungsbau Braunkohle GmbH ³	Köln	DE	94,90	2023	46,8	0,0
57 HAHN AUTOMATION Co. Ltd.	Kunshan	CN	100,00	2023	3,4	1,1
58 HAHN AUTOMATION d.o.o.	Sveta Nedelja	HR	100,00	2023	0,3	-0,1
59 HAHN Automation Group Diepenau GmbH	Diepenau	DE	100,00	2023	2,5	0,2
60 HAHN Automation Group Engen GmbH ³	Engen	DE	100,00	2023	2,4	0,0
61 HAHN Automation Group GmbH	Rheinböllen	DE	64,39	2023	28,0	6,5
62 HAHN Automation Group Holding GmbH	Rheinböllen	DE	100,00	2023	126,0	-5,6
63 HAHN Automation Group Machining GmbH	Bruchsal	DE	100,00	2023	1,5	-0,6
64 HAHN Automation Group Robotics GmbH	Rheinböllen	DE	60,00	2023	-1,3	-0,6
65 HAHN AUTOMATION Inc.	Hebron	US	100,00	2023	1,0	0,5
66 HAHN AUTOMATION LTD	Washington	GB	100,00	2023	1,1	0,1
67 HAHN Automation s.r.o.	Uvaly	CZ	60,00	2023	0,4	0,0
68 HAHN Beteiligungs GmbH	Rheinböllen	DE	100,00	2023	21,3	0,2
69 HAHN CO-INVEST GmbH	Bergisch Gladbach	DE	90,00	2023	1,5	0,6
70 HAHN CO-INVEST GmbH & Co. KG	Bergisch Gladbach	DE	90,00	2023	15,7	5,5
71 HAHN Digital GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2023	-0,6	0,0
72 HAHN Plastics Automation Inc.	Hebron	US	100,00	2023	-3,2	-1,4
73 Hefi SAS	Straßburg	FR	80,00	2023	1,3	0,5
74 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	CN	100,00	2023	3,4	1,5
75 HEIDELBERG INSTRUMENTS Mikrotechnik GmbH	Heidelberg	DE	100,00	2023	30,8	-7,8

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
76 Heidelberg Instruments, Inc.	Los Angeles	US	100,00	2023	4,1	1,3
77 Heidelberg Instruments, K.K.	Tokio	JP	100,00	2023	1,8	0,2
78 Heinrich Schäfermeyer GmbH ³	Hückelhoven	DE	100,00	2023	10,2	0,0
79 HVG Grünflächenmanagement GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	3,5	0,0
80 HYVE AG	München	DE	100,00	2023	1,8	0,2
81 HYVE Innovate GmbH	München	DE	100,00	2023	-0,1	-0,8
82 IES International Events Service GmbH	Büdingen	DE	65,00	2023	0,1	1,6
83 insglück Gesellschaft für Markeninszenierung mbh	Berlin	DE	100,00	2023	2,8	0,7
84 Invotec Inc.	Miamisburg	US	100,00	2023	6,5	2,8
85 IRS Stahlwasserbau Consulting AG	Würzburg	DE	100,00	2023	0,4	0,2
86 KeyPlants AB	Stockholm	SE	70,00	2023	14,2	6,4
87 KeyPlants Automation AB	Stockholm	SE	62,50	2023	1,0	0,6
88 Keyplants Emtunga AB	Vara	SE	100,00	2023	0,7	0,5
89 KeyPlants Malmö AB	Malmö	SE	90,00	2023	0,5	0,3
90 KeyPlants US Inc	Wilmington	US	90,00	2023	-0,7	-0,6
91 Krebs+Kiefer Beteiligungs GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,3	0,0
92 Krebs+Kiefer Consultants GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,0	0,0
93 Krebs+Kiefer Consulting GmbH	Darmstadt	DE	75,00	2023	0,0	0,0
94 Krebs+Kiefer Engineering GmbH	Karlsruhe	DE	100,00	2023	0,0	0,0
95 Krebs+Kiefer Engineers GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,1	0,1
96 Krebs+Kiefer Global GmbH & Co. KG	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,2	0,0
97 Krebs+Kiefer GmbH ³	Bonn	DE	62,75	2023	10,6	0,0
98 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH ³	Darmstadt	DE	100,00	2023	1,6	0,0
99 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH ³	Karlsruhe	DE	100,00	2023	0,5	0,0
100 Krebs+Kiefer Ingenieure GmbH ³	Berlin	DE	100,00	2023	0,5	0,0
101 Krebs+Kiefer International GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,2	0,0
102 Krebs+Kiefer Service GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,5	0,2
103 Krebs+Kiefer Verwaltungs GmbH	Darmstadt	DE	100,00	2023	0,0	0,0
104 LAB14 GmbH	Heidelberg	DE	100,00	2023	238,3	0,4
105 Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	DE	100,00	2023	2,3	0,5
106 Leslie Jones Architects Limited	London	GB	100,00	2023	2,6	0,4
107 Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesell- schaft mit beschränkter Haftung ³	Lünen	DE	94,90	2023	28,3	0,0
108 macc training GmbH	Bonn	DE	60,00	2023	0,2	0,1
109 Marienfeld Multimedia GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,2	0,0
110 Masco Group Automation S.r.l	Mailand	IT	100,00	2023	-0,1	0,4
111 Masco Group S.r.l.	Mailand	IT	80,00	2023	145,7	8,8
112 MBC Group Limited	London	GB	100,00	2023	10,0	4,3
113 McBains Consulting Ltd.	London	GB	100,00	2023	4,3	3,0
114 McBains Cooper Hellas Technical Consulting SA	Kifisia	GR	100,00	2022	0,7	0,2
115 McBains Cooper International Limited	London	GB	100,00	2023	0,1	0,2
116 McBains Limited	London	GB	100,00	2023	6,1	2,6
117 moench + associates GmbH	Bonn	DE	60,00	2023	0,5	0,5

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
118 Muto Technology Inc.	Austin	US	100,00	2023	7,0	1,6
119 Nanosurf AG	Liestal	CH	81,77	2023	-2,5	-7,2
120 Notion Systems GmbH	Schwetzingen	DE	75,10	2023	-2,1	-0,8
121 Olsa S.A.S.	Sannois	FR	100,00	2023	0,7	0,0
122 Olsa S.p.A.	Mailand	IT	100,00	2023	4,5	1,3
123 Olsa USA LLC	West Chester	US	100,00	2023	0,2	0,0
124 Orgatent AG	Großwangen	CH	95,00	2023	5,8	2,2
125 Osiris International GmbH	Singen Hohentwiel	DE	75,10	2023	-4,6	-3,9
126 Pell Frischmann Consultants Ltd.	London	GB	100,00	2023	10,6	3,2
127 Pell Frischmann Consulting Engineers Ltd.	London	GB	100,00	2023	-1,9	-0,1
128 Pell Frischmann Ltd.	London	GB	100,00	2023	-0,7	0,0
129 PF Consulting Group Ltd	London	GB	100,00	2023	18,1	2,8
130 PG AC 2 GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,0	-0,2
131 QVEST AUSTRALIA PTY LIMITED	Alexandria	AU	100,00	2023	1,2	0,1
132 Qvest Digital AG	Bonn	DE	70,00	2023	6,5	3,1
133 Qvest France S.à.r.l.	Boulogne-Billancourt	FR	100,00	2023	-2,2	0,1
134 Qvest GmbH	Köln	DE	100,00	2023	0,7	-6,8
135 Qvest Group GmbH	Köln	DE	74,99	2023	116,8	0,6
136 Qvest Media ApS	Soborg	DK	100,00	2023	-1,1	0,0
137 Qvest Media Belgium BV	Zaventem	BE	100,00	2023	0,0	0,0
138 Qvest Media FZ LLC	Dubai Media City	AE	100,00	2023	26,8	4,3
139 Qvest Media GmbH	Schaffhausen	CH	100,00	2023	-0,3	0,0
140 Qvest Media Ltd.	Henley-on-Thames	GB	100,00	2023	-0,8	0,0
141 Qvest Media Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2023	-2,3	0,0
142 Qvest Media Trading and Consulting LLC	Doha	QA	49,00	2023	-0,1	-0,1
143 Qvest Stream GmbH	Halle (Saale)	DE	75,00	2023	0,3	-1,0
144 Qvest US Holding, Inc.	Manhattan Beach	US	100,00	2023	75,2	3,7
145 Qvest.US LLC	Manhattan Beach	US	70,00	2023	77,0	-0,4
146 RAG AKTIENGESELLSCHAFT ³	Essen	DE	100,00	2023	4,0	0,0
147 RAG Beteiligungs-GmbH ^{1, 2, 3}	Essen	DE	100,00	2023	24,1	0,8
148 RAG Finanz-GmbH & Co. KG ¹	Essen	DE	100,00	2023	1118,0	35,1
149 RAG Mining Solutions GmbH ^{1, 3}	Herne	DE	100,00	2023	1,0	0,0
150 RAG Montan Immobilien GmbH	Essen	DE	100,00	2023	29,7	3,4
151 RAG-S Private Equity GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2023	2360,6	104,8
152 RAG-S Real Estate GmbH ^{1, 3}	Essen	DE	100,00	2023	467,6	0,0
153 REI Automation, Inc.	Columbia SC	US	100,00	2023	1,0	-4,3
154 Rethink Robotics GmbH	Bochum	DE	92,62	2023	-7,6	-22,4
155 Rhein Lippe Holding GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	537,7	0,0
156 Rhein Lippe Wohnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³	Duisburg	DE	94,84	2023	147,5	0,0
157 RHZ Handwerks-Zentrum GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	2,7	0,0
158 Robotnik Automation S.L.	Valencia	ES	60,00	2023	5,2	0,6
159 Robshare GmbH	Frankfurt am Main	DE	60,00	2023	-1,5	-0,3
160 RÖDER (UK) Ltd.	Cambridgeshire	GB	100,00	2023	0,6	-0,3

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
161 RÖDER ARCHITECTURE TECHNOLOGY (SHANGHAI) CO., LTD.	Shanghai	CN	100,00	2023	9,2	0,9
162 RÖDER FRANCE STRUCTURES S.à.r.l.	Beauvais	FR	100,00	2023	0,5	0,1
163 Röder Space Design & Engineering (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	CN	65,00	2023	0,2	0,1
164 Röder Yapi Sistemleri Sanayi Ticaret Limited Sirketi	Istanbul	TR	100,00	2023	0,0	-1,0
165 Röder Zelt- und Veranstaltungsservice GmbH ³	Büdingen	DE	100,00	2023	3,5	0,0
166 Röder Zeltsysteme und Service GmbH	Büdingen	DE	100,00	2023	-10,0	-2,3
167 ROEDER ITALIA S.r.L.	Brixen	IT	100,00	2023	0,0	0,0
168 RÖSCHMANN France SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,00	2023	0,0	0,0
169 Roschmann Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,00	2023	2,3	0,4
170 Roschmann Holding GmbH	Gersthofen	DE	100,00	2023	29,1	-1,9
171 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas GmbH	Gersthofen	DE	100,00	2023	2,7	-15,2
172 Roschmann Konstruktionen aus Stahl und Glas Schweiz AG	Zofingen	CH	100,00	2023	0,3	0,0
173 Roschmann Steel and Glass Constructions Inc.	New Haven	US	100,00	2023	6,9	0,4
174 RSBG Building Solutions GmbH	Essen	DE	100,00	2023	50,1	-2,5
175 RSBG Information & Communication Technologies GmbH	Essen	DE	100,00	2023	242,6	2,8
176 RSBG INVESTMENT HOLDING LIMITED	London	GB	100,00	2023	112,3	2,3
177 RSBG SE	Essen	DE	100,00	2023	1459,2	-7,2
178 RSBG UK Ltd	London	GB	100,00	2023	57,5	1,8
179 RSBG Value Investments GmbH	Essen	DE	100,00	2023	123,0	-1,2
180 RSBG Ventures GmbH	Essen	DE	100,00	2023	40,9	3,0
181 RSBGI Limited	London	GB	100,00	2023	2,3	0,1
182 Ruhrbotics GmbH	Recklinghausen	DE	80,00	2023	-0,1	-0,2
183 Schnaitt Internationale Messe- und Ladenbau GmbH	Bergheim	DE	100,00	2023	3,2	-0,5
184 Siedlung Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³	Duisburg	DE	100,00	2023	42,7	0,0
185 Sinha & Keyfauver Engineering, Inc.	Monrovia	US	100,00	2023	1,8	-0,8
186 SKIBATRON Mess- und Abrechnungssysteme GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,3	0,0
187 SPECS Surface Nano Analysis GmbH	Berlin	DE	100,00	2023	16,3	1,5
188 spiekermann ingenieure GmbH	Bochum	DE	100,00	2023	-1,9	-2,4
189 Stilmas Americas INC	Burlington	CA	100,00	2023	3,7	0,6
190 Stilmas Deutschland GmbH	Heidelberg	DE	100,00	2023	0,0	-0,5
191 Stilmas S.p.A.	Mailand	IT	100,00	2023	24,9	7,3
192 Stilmas Shanghai Water Treatment System Co. Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	7,7	2,3
193 Stilmas USA LLC	West Chester	US	100,00	2023	0,6	-0,1
194 TBP S.C.S.	Luxemburg	LU	90,00	2023	24,7	4,0
195 The BCS Consulting Group Limited	London	GB	100,00	2023	0,3	1,1
196 The Yard Creative Limited	London	GB	100,00	2023	0,0	-0,7

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
197 THS GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	228,4	0,0
198 THS Rheinland Beteiligungs GmbH & Co. KG	Essen	DE	94,12	2023	0,1	0,1
199 THS Rheinland GmbH ³	Leverkusen	DE	100,00	2023	20,5	0,0
200 THS Westfalen GmbH ³	Lünen	DE	100,00	2023	33,8	0,0
201 United Robotics Group Americas Inc.	Wilmington	US	100,00	2023	-4,4	-4,4
202 United Robotics Group GmbH	Bochum	DE	75,10	2023	140,8	-20,7
203 United Robotics Group Health & Food GmbH	Stuhr	DE	60,01	2023	-0,7	-0,5
204 Urban:Kind Limited	London	GB	100,00	2023	4,7	0,4
205 Vela Tech Holding, Inc.	San José	US	100,00	2023	54,4	4,7
206 Verity Commercial, LLC	Reston	US	80,00	2023	9,0	0,2
207 Verre & Métal SAS	Bonneuil-sur-Marne	FR	100,00	2023	3,1	0,4
208 Vestische Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung ³	Herne	DE	94,90	2023	14,1	0,0
209 Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesell- schaft mit beschränkter Haftung ³	Recklinghausen	DE	100,00	2023	69,5	0,0
210 VILS Belgium BV	Niel	BE	100,00	2023	1,4	0,2
211 VILS Netherlands B.V.	Oss	NL	100,00	2023	0,7	0,3
212 VILS Switzerland GmbH	Basel	CH	100,00	2023	0,3	-0,1
213 Vivawest Dienstleistungen GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	34,6	0,0
214 Vivawest GmbH ⁵	Essen	DE	73,20	2023	1374,4	113,0
215 Vivawest Pensionen GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	0,0	0,0
216 Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH ³	Düsseldorf	DE	100,00	2023	0,4	0,0
217 Vivawest Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. Heidequartier oHG	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	10,0	0,0
218 Vivawest Ruhr GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	3,0	0,0
219 Vivawest Westfalen GmbH ³	Dortmund	DE	100,00	2023	0,0	0,0
220 Vivawest Wohnen GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	39,1	0,0
221 Walsum Immobilien GmbH ³	Duisburg	DE	94,90	2023	24,5	0,0
222 WALTHER SYSTEMTECHNIK GMBH ³	Germersheim	DE	100,00	2023	6,4	0,0
223 Whiteley Murphy Ltd.	Washington	GB	100,00	2023	0,0	0,0
224 Windkraft Brinkfortsheide GmbH	Marl	DE	100,00	2023	5,0	0,8
225 Windkraft Lünen GmbH	Essen	DE	100,00	2023	0,7	0,1
226 Wohnbau Auguste Victoria GmbH ³	Marl	DE	100,00	2023	33,9	0,0
227 Wohnbau Westfalen GmbH ³	Dortmund	DE	100,00	2023	80,4	0,0
228 Wohnungsbaugesellschaft für das Rheinische Braunkohlenrevier Gesellschaft mit beschränkter Haftung ³	Köln	DE	94,90	2023	29,3	0,0
229 Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung "Glückauf" ³	Moers	DE	100,00	2023	44,5	0,0
230 XILS BV	Niel	BE	70,00	2023	6,7	0,1
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (at equity)						
231 Evonik Industries AG	Essen	DE	52,83	2023	5375,5	651,2
232 Krebs und Kiefer Algérie EURL	Algier	DZ	100,00	2022	0,6	0,5
233 Maxburg Beteiligungen II GmbH & Co. KG	Grünwald	DE	97,01	2023	122,2	-0,1
234 Maxburg Beteiligungen III GmbH & Co. KG	München	DE	98,68	2023	191,7	95,2

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
235 40-30 Centre SAS	Seyssinet-Pariset	FR	100,00	2023	0,3	0,0
236 acontis technologies GmbH	Ravensburg	DE	69,12	2022	1,7	3,2
237 acontis technologies Inc.	Framingham	US	75,00	2022	0,1	0,1
238 Adotem AI GmbH	München	DE	100,00	2022	-0,3	-0,3
239 Adotem Holding GmbH	München	DE	92,00	2022	0,6	0,0
240 Ahorn Healthcare Beteiligungs GmbH	Bad Grönenbach	DE	21,56	2022	5,3	1,5
241 Ahorn Healthcare Holding GmbH	München	DE	92,00	2022	0,7	0,0
242 Aldebaran Shanghai Co. Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	0,0	-0,9
243 ASUP Immobilien GmbH	Seevetal	DE	5,11	2022	1,0	0,0
244 ASUP Immobilien II GmbH	Seevetal	DE	5,11	2022	1,1	0,0
245 ATCE INDIA PRIVATE LIMITED	Mumbai	IN	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
246 Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Essen	DE	100,00	2022	0,1	0,0
247 Blitz 21-94 GmbH	München	DE	92,00	2022	1,1	0,0
248 Blitz 21-95 GmbH	München	DE	100,00	2022	1,7	1,3
249 Branchenverband Steinkohle und Nachbergbau e.V.	Essen	DE		2022	0,2	0,0
250 BRYCK GmbH & Co. KG	Essen	DE	92,28	2022	3,8	-5,2
251 BRYCK Innovation GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,1	0,1
252 BRYCK Management GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
253 BuFo Verwaltungs GmbH	Hollenstedt	DE	100,00	2022	0,0	0,0
254 Bunny Management GmbH	Melle	DE	100,00	2022	5,3	0,0
255 Bunny Tierernährung GmbH	Melle	DE	100,00	2022	5,5	0,0
256 BVE Baustellenmanagement- und Entsorgungs GmbH	Seefeld-Löhme	DE	100,00	2022	1,7	1,0
257 BVE-Bauogistik-Verwertung- Entsorgungs GmbH	Berlin	DE	100,00	2022	2,0	0,9
258 Clear Peaks S.L.	Tarragona	ES	100,00	2022	6,2	2,0
259 Conflexia S.á.r.l.	Luxemburg	LU	100,00	2022	105,7	-0,1
260 Data Insights GmbH ³	München	DE	100,00	2022	0,8	0,0
261 Datadrivers GmbH ³	Hamburg	DE	100,00	2022	1,8	0,0
262 DataFocus GmbH ³	Köln	DE	100,00	2022	0,8	0,0
263 Datumate Europe Ltd.	London	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
264 Datumate Inc.	Pikesville	US	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
265 Datumate Ltd.	Yokneam Illit	IL	51,24	2022	-5,6	-3,4
266 Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT e. V.)	Essen	DE		2022	18,7	0,0
267 Deutsche Montan Technologie Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,00	2022	19,1	-1,6
268 Deutsche Umwelttechnik GmbH	Schwerin	DE	100,00	2022	6,8	1,2
269 Deutsche Umwelttechnik Holding GmbH	Frankfurt am Main	DE	72,49	2022	1,8	0,0
270 DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH	Bochum	DE	100,00	2022	7,4	0,0
271 Dorsch International Austria GmbH	Wien	AT	100,00	2023	0,3	0,0
272 DUT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	DE	100,00	2022	0,9	0,0
273 ECG Engineering Consultants Group S.A.	Kairo	EG	99,46	k.A.	k.A.	k.A.

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
274 ECG Holding Limited	Abu Dhabi	AE	60,33	2023	15,4	-3,1
275 ECG Tanzania Limited	Dar Es Salaam	TZ	95,00	k.A.	k.A.	k.A.
276 Engineering Consultants Group ECG, Kuwait	Kuwait	KW	0,00	k.A.	k.A.	k.A.
277 Engineering Consultants Group, Qatar	Doha	QA	0,00	k.A.	k.A.	k.A.
278 Engineering Consultants Group, Sole Proprietorship	Riad	SA	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
279 ENO Capital GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2021	0,0	0,0
280 ENO Capital Management GmbH	Essen	DE	74,10	2021	0,0	0,0
281 Entrance Robotics GmbH	Bochum	DE	53,88	2023	-0,8	-0,1
282 Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH i.L.	Gladbeck	DE	66,67	2021	0,0	0,0
283 Enviroearth SAS	Saint-Cannat	FR	100,00	2022	1,9	0,3
284 Erbkönig Preziosen GmbH	Aschaffenburg	DE	83,00	2022	2,9	0,0
285 Estos GmbH ³	Starnberg	DE	100,00	2022	2,2	0,0
286 European Consulting Group FZ-LLC	Ras Al Khaimah	AE	80,00	k.A.	k.A.	k.A.
287 Focus electronics GmbH	Leipzig	DE	100,00	2023	0,9	0,0
288 Froschkönig Preziosen GmbH	Erbes-Büdesheim	DE	100,00	2022	0,9	-0,8
289 GEENIAL mbH - Gesellschaft für Engineering und industrielle Automatisierungslösungen	Dortmund	DE	100,00	2023	0,1	0,1
290 GENISYS A.S.	Izmir	TR	100,00	2022	0,0	0,0
291 GenISys Inc.	San Francisco	US	100,00	2022	0,6	0,1
292 GenISys K.K.	Tokio	JP	100,00	2022	0,2	-0,1
293 GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Holding mbH	München	DE	87,00	2022	1,6	0,0
294 GfG Gesellschaft für Gebäudesicherheit Verwaltungs mbH	Hamburg	DE	100,00	2022	8,3	3,1
295 GfS Gesellschaft für Sicherheitstechnik mit beschränkter Haftung ³	Hamburg	DE	100,00	2022	4,3	0,0
296 GIW GmbH & Co. KG	Hollenstedt	DE	100,00	2022	0,0	0,6
297 GP + Q - Hattingen ETW GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2022	-1,9	-0,1
298 GP+Q GmbH	Essen	DE	89,00	2022	-8,2	-0,3
299 GP+Q Verwaltungs GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
300 Gründerzentrumgesellschaft Prosper III mbH	Bottrop	DE	94,00	2022	0,5	0,0
301 GSB Gesellschaft zur Sicherung von Berg- mannswohnungen mit beschränkter Haftung	Essen	DE	68,75	2021	0,1	0,0
302 HAHN AUTOMATION S. de R.L.	Santiago de Querétaro	MX	100,00	2022	0,4	0,5
303 HAHN Machining Inc.	Hebron	US	100,00	2023	0,2	-0,1
304 HAHN PLASTICS OTOMASYON SANAYI VE TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	TR	100,00	2022	-0,1	0,0
305 HAHN Robotics AG i.L.	Bettlach	CH	100,00	2023	0,0	0,0
306 HAHN Robotics Belgium GmbH	Kelmis	BE	100,00	2023	-0,5	0,0
307 HCH Umwelt GmbH ³	Schwerin	DE	100,00	2022	3,5	0,0
308 Heidelberg Instruments (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	CN	100,00	2023	0,7	-0,1
309 Heidelberg Instruments Korea Ltd.	Daejeon	KR	100,00	2023	1,3	0,3
310 Heidelberg Instruments Nano AG	Zürich	CH	100,00	2022	1,7	0,3
311 Heidelberg Instruments Service Taiwan Corp.	Hsinchu	TW	100,00	2023	1,2	0,4
312 HYVE Innovate Digital S.L.	Las Palmas de Gran Canaria	ES	100,00	2022	0,5	0,3

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
313 HYVE Innovation Austria GmbH	Wien	AT	100,00	2022	0,1	0,1
314 INOS 19-006 GmbH i.L.	München	DE	100,00	2021	k.A.	k.A.
315 Krongaard GmbH ³	Hamburg	DE	100,00	2022	7,1	0,0
316 Krongaard Holding GmbH	München	DE	13,78	2022	13,5	0,0
317 Krongaard Verwaltungs GmH	München	DE	100,00	2022	16,0	4,6
318 L65 Grundbesitz GmbH	Berlin	DE	100,00	2022	1,1	0,7
319 Maxburg Beteiligungen III Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,00	2022	0,0	0,0
320 Maxburg Warehouse GmbH	München	DE	100,00	2021	k.A.	k.A.
321 MaxCosmetics GmbH	München	DE	87,00	2022	0,8	0,0
322 MB3 Management Beteiligungsverwaltungs GmbH	München	DE	100,00	2022	0,0	0,0
323 McBains Cooper Mexico SA de CV	Mexiko-Stadt	MX	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
324 McBains Cooper Mexico Services SA de CV	Mexiko-Stadt	MX	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
325 Medical IT Services GmbH & Co. KG	Lüneburg	DE	100,00	2022	0,0	0,0
326 Medical IT Systems GmbH	Lüneburg	DE	100,00	2022	0,0	0,0
327 Metoda GmbH	München	DE	65,27	2022	0,8	0,7
328 montanWIND Planungs GmbH & Co.KG	Ensdorf	DE	100,00	2022	0,0	0,0
329 montanWIND Planungs Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE	100,00	2022	0,0	0,0
330 montanWIND Windpark Erkershöhe GmbH & Co. KG	Merchweiler	DE	100,00	2022	1,3	0,3
331 montanWIND Windpark Verwaltungs GmbH	Ensdorf	DE	100,00	2022	0,0	0,0
332 Motel a Miio GmbH ³	München	DE	100,00	2022	2,9	0,0
333 Motel a Miio Holding GmbH	München	DE	16,05	2022	11,0	0,0
334 Motel a Miio Verwaltungs GmbH	München	DE	100,00	2022	12,0	2,4
335 Nanosurf China Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	0,2	-0,1
336 Nanosurf GmbH	Langen	DE	100,00	2023	0,2	0,1
337 Nanosurf Inc.	Woburn	US	100,00	2023	-0,6	-0,4
338 Nanosurf UK Ltd.	Berkshire	GB	100,00	2023	0,0	0,0
339 Natural View Systems GmbH	Buttenheim	DE	66,67	2021	-0,6	0,0
340 Neo Cos Service Gesellschaft für Herstellung, Entwicklung, Vertrieb kosmetischer Produkte mit Beratung m.b.H. ³	Höxter	DE	100,00	2022	4,6	0,0
341 Neo Cos Verwaltungs GmbH ³	München	DE	100,00	2022	4,6	0,0
342 Nordsternturn GmbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,0	0,0
343 oraya GmbH	Bonn	DE	80,00	2022	-0,2	-0,2
344 PERLKÖNIG Perlen & Schmuck & Zubehör GmbH ³	Erbes-Büdesheim	DE	100,00	2022	1,1	0,0
345 Peter Hausmann Demontage & Containerdienst GmbH	Schwabach	DE	100,00	2022	3,2	1,2
346 pff pet food factory GmbH	Bünde	DE	100,00	2022	0,1	0,0
347 PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg mbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2022	0,3	0,0
348 PG Projektentwicklungsgesellschaft Grimberg Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
349 Piranja IT Security GmbH	München	DE	100,00	2022	10,2	4,6
350 Piranja IT Security Holding GmbH	München	DE	92,00	2022	2,7	0,0

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
351 Projektgesellschaft Weststadt mbH	Essen	DE	45,00	2022	8,2	-3,5
352 Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 II mbH & Co KG	Essen	DE	100,00	2022	1,4	0,0
353 Projektgesellschaft Zollverein - Im Welterbe 10 Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
354 Psychosomatische Privatklinik Bad Grönenbach GmbH ³	Bad Grönenbach	DE	100,00	2022	6,4	0,0
355 Questor GmbH	Bonn	DE	100,00	2022	-0,2	0,7
356 QVEST MEDIA AUSTRALIA PTY LTD	Sydney	AU	100,00	2022	0,5	0,1
357 RAG Finanz-Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2023	0,0	0,0
358 RAG-S Innovation GmbH	Essen	DE	100,00	2022	333,5	6,7
359 RAG-S Lending S.à.r.l.	Munsbach	LU	100,00	2022	0,0	0,0
360 RAG-S PE Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
361 RAG-S Seed Investments Ruhr GmbH	Essen	DE	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
362 RAG-Stiftung Colosseum Holding GmbH	Essen	DE	100,00	2022	13,1	0,0
363 RAG-Stiftung Treuhand GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
364 Rethink Robotics, Inc.	Wilmington	US	100,00	2023	-0,6	-0,1
365 RFR Invest 1 S.a.r.l.	Luxemburg	LU	51,01	k.A.	k.A.	k.A.
366 RFR Invest 2 S.a.r.l.	Luxemburg	LU	51,01	k.A.	k.A.	k.A.
367 RFR Invest 3 S.a.r.l.	Luxemburg	LU	51,01	k.A.	k.A.	k.A.
368 RFR Invest 5 S.a.r.l.	Luxemburg	LU	51,01	k.A.	k.A.	k.A.
369 RÖDER Atlantic Halls Ltd.	Huntingdon	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
370 RÖDER Atlantic Ltd.	Huntingdon	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
371 RÖDER Espana S.L.	Dos Hermanas	ES	51,00	k.A.	k.A.	k.A.
372 RÖDER HTS (UK) Ltd.	Huntingdon	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
373 RÖDER HTS KG (UK) Ltd.	Huntingdon	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
374 RÖDER HTS Ltd.	Huntingdon	GB	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
375 ROKO STEEL + GLASS LTD.	London	GB	100,00	2022	0,0	0,0
376 RSI Capital GmbH	Essen	DE	100,00	2022	0,0	0,0
377 SALZBRENNER media GmbH	Buttenheim	DE	100,00	2022	-16,0	6,9
378 saracus consulting AG	Baden	CH	100,00	2022	2,9	2,2
379 saracus consulting GmbH ³	Münster	DE	100,00	2022	12,8	0,0
380 Scheckheft für die Immobilie 24 GmbH	München	DE	100,00	2022	0,2	-0,1
381 Securepoint GmbH	Lüneburg	DE	70,00	2022	13,2	9,4
382 Securepoint Schweiz GmbH	Baar	CH	100,00	2022	0,0	0,0
383 SecurView Canada, Inc	Toronto	CA	100,00	2023	0,0	0,0
384 SecurView Inc.	Edison	US	82,50	2023	4,2	0,4
385 SecurView Systems Private Limited	Pune	IN	100,00	2023	0,8	0,2
386 SF Technologies Holding GmbH	München	DE	15,31	2022	13,3	0,0
387 SF Technologies Verwaltungs GmbH	München	DE	100,00	2022	25,2	5,5
388 SKIBA Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH ³	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,1	0,0
389 SPECS Zurich GmbH	Zürich	CH	100,00	2023	0,7	0,5
390 STARFACE GmbH ³	Karlsruhe	DE	100,00	2022	2,2	0,0
391 synvert GmbH	Münster	DE	100,00	2022	17,9	6,1

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
392 synvert Holding GmbH	München	DE	64,49	2022	10,4	0,0
393 Teamfon GmbH ³	München	DE	100,00	2022	0,4	0,0
394 Techtriq GmbH	Köln	DE	100,00	2021	0,9	-1,5
395 TECHTRIQ HOLDING, INC.	Wilmington	US	74,90	2022	6,4	-2,0
396 TeraVolt GmbH	Hamburg	DE	80,00	2022	1,3	1,0
397 United Robotics Group France S.a.r.l.	Paris	FR	100,00	2023	0,2	0,1
398 Unterstützungseinrichtung "GSG/WBG" Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Köln	DE	100,00	2023	0,1	0,0
399 Vivawest Stiftung gemeinnützige GmbH	Gelsenkirchen	DE	100,00	2023	0,0	0,0
400 Voerde Windenergie GmbH	Voerde	DE	74,90	2022	1,1	-0,1
401 Waldorf Technik Inc.	Geneva	US	100,00	2022	-0,1	0,0
402 Windkraft Polsum GmbH	Essen	DE	74,90	k.A.	k.A.	k.A.
403 Windpark Haltern AV 9 GmbH	Haltern am See	DE	80,00	2022	2,0	0,2
404 Windpark Hünxe GmbH	Hünxe	DE	60,00	2022	2,9	0,5
405 Wohnen in der Walsiedlung GmbH	Essen	DE	50,00	2022	1,5	0,0
406 World of Pets Holding GmbH	München	DE	77,00	2022	1,2	0,0
407 World of Pets Verwaltungs GmbH	Melle	DE	100,00	2022	0,7	0,3
408 Zinnowitz FW GmbH & Co. KG	Essen	DE	100,00	2022	-1,5	-0,1
Assoziierte Unternehmen (at equity)						
409 logport ruhr GmbH	Duisburg	DE	50,00	2022	2,6	-0,1
410 PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	Nürnberg	DE	50,00	2023	1,3	0,2
411 Prosto Tent LLC	Moskau	RU	10,00	2023	0,5	0,1
412 S.A.E.T.I. S.A.	Algier	DZ	33,00	k.A.	k.A.	k.A.
413 Röder OOO	Moskau	RU	90,00	2023	14,0	1,7
414 Zeltbau Och GmbH	Ronneburg	DE	20,00	2022	0,1	0,1
Assoziierte Unternehmen						
415 40-30 Benelux BVBA	Rotselaar	BE	30,00	2023	0,0	0,0
416 40-30 Iberica SL	Madrid	ES	30,00	k.A.	k.A.	k.A.
417 40-30 SEA Ltd.	Singapur	SG	20,00	2022	0,0	0,0
418 40-30 UK Ltd.	Crawley	GB	35,00	k.A.	k.A.	k.A.
419 BAV Aufbereitung Herne GmbH	Herne	DE	49,00	2022	2,1	0,3
420 DAH ¹ GmbH	Duisburg	DE	50,00	2022	-1,0	-0,2
421 ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	Bottrop	DE	50,00	2022	0,0	0,0
422 ENNI RMI Windpark Kohlenhuck GmbH	Moers	DE	33,33	2022	5,7	2,2
423 Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH	Hamm	DE	20,00	2022	0,7	-0,3
424 Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH	Essen	DE	48,00	2022	0,0	0,0
425 Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt GmbH	Gelsenkirchen	DE	33,33	2022	2,6	-0,5
426 Entwicklungsgesellschaft Schlägel & Eisen mbH	Herten	DE	48,00	2022	0,0	0,0
427 Freiheit Emscher Entwicklungsgesellschaft mbH	Essen	DE	33,33	k.A.	k.A.	k.A.

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
428 gate.ruhr GmbH	Marl	DE	49,00	2021	3,8	-0,1
429 H2UB GmbH	Essen	DE	40,00	k.A.	k.A.	k.A.
430 HAHN Robotics Diepenau GmbH	Diepenau	DE	50,00	2022	0,2	0,1
431 Humanizing Technologies GmbH	Olpe	DE	26,00	2022	1,6	0,0
432 HYVE Innovation Switzerland GmbH	Burgdorf	CH	49,00	2022	0,2	0,1
433 IGI S.r.l.	Mailand	IT	50,00	2022	47,2	-0,8
434 Im Kreuzfeld GmbH & Co. KG	Monheim am Rhein	DE	50,00	2023	0,0	-0,1
435 Im Kreuzfeld Verwaltungsgesellschaft mbH	Monheim am Rhein	DE	50,00	2023	0,0	0,0
436 kineo finance AG	Basel	CH	41,23	2022	52,6	0,4
437 Kitov Systems Ltd.	Kafr Qasim	IL	26,11	2022	-0,7	-1,4
438 Norafin Verwaltungs GmbH	Mildenaу	DE	28,85	2022	27,7	1,9
439 Projekt Ewald GmbH & Co. KG	Essen	DE	50,00	2021	0,2	0,0
440 Projekt Ewald Verwaltung GmbH	Essen	DE	50,00	2021	0,0	0,0
441 Projektgesellschaft Gneisenau mbH i.L.	Dortmund	DE	49,00	2021	0,0	0,0
442 Roder Global Events Maintenance WLL	Doha	QA	49,00	2023	-1,3	-0,9
443 SCIL-Nanoimprint B.V.	Eindhoven	NL	29,40	k.A.	k.A.	k.A.
444 snabble GmbH	Bonn	DE	20,18	2022	0,0	-1,2
445 SPECS-TII (Beijing) Co. Ltd.	Chaoyang District	CN	100,00	2022	0,4	0,1
446 SPECS-TII GmbH	Zürich	CH	50,00	2022	0,1	0,0
447 SPECS-TII Inc.	Mansfield	US	100,00	k.A.	k.A.	k.A.
448 Stadthausprojekt Düsseldorf Tannenstraße GmbH	Düsseldorf	DE	26,00	2022	0,4	0,2
449 SuZhou Haizisi Nanotechnology Co. Ltd.	Suzhou	CN	20,00	k.A.	k.A.	k.A.
450 Swiss-German MonoRail Group GbR	Darmstadt	DE	47,50	2022	0,1	0,0
451 Swiss-German MonoRailGroup GmbH	Darmstadt	DE	70,00	2022	0,1	0,0
452 Trade4Sports GmbH	Köln	DE	33,33	2022	1,0	-0,6
453 Windkraft Lohberg GmbH	Dinslaken	DE	33,33	2022	1,7	0,7
454 Windpark Hünxer Heide GmbH	Hünxe	DE	33,33	2022	3,6	0,2
455 Wohnbau Dinslaken Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Dinslaken	DE	46,45	2022	46,6	9,3
Sonstige Unternehmen						
456 Constantia LUX Parent S.A.	Luxemburg	LU	11,31	2022	884,7	-34,4
457 Deutsche Netzmarketing GmbH	Köln	DE	2,56	2021	3,4	0,4
458 EBZ Service GmbH	Bochum	DE	3,57	2021	6,2	-0,1
459 Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen mbH-ENO	Oberhausen	DE	0,16	2022	0,2	0,0
460 German Rail Group Engineering & Consulting GbR	Darmstadt	DE	16,40	2021	0,1	0,0
461 Gründerfonds Ruhr GmbH & Co. KG	Essen	DE	7,69	2021	11,4	0,0
462 Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	Hamm	DE	5,42	2022	20,8	0,1
463 Joblinge gemeinnützige AG Ruhr	Essen	DE	18,18	2020	0,0	0,0
464 Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH	Kamp-Lintfort	DE	5,56	2022	1,7	0,0
465 Realtime Robotics, Inc.	Boston	US	3,25	2022	25,1	-11,0

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
466 Rheinwohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE	5,00	2022	99,8	6,5
467 sciara GmbH	Potsdam	DE	12,50	2022	0,2	0,2
468 Spexa GmbH	Essen	DE	3,90	k.A.	k.A.	k.A.
469 Stadtmarketing Herne GmbH	Herne	DE	3,00	2022	0,7	-0,1
470 Stadtmarketing-Gesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	DE	2,39	2022	0,2	0,0
471 STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH ³	Duisburg	DE	5,20	2022	0,1	0,0
472 TTL Real Estate GmbH	Frankfurt am Main	DE	33,33	2022	187,7	0,1
473 UNISERS AG	Zürich	CH	9,00	2022	1,0	-0,6
474 Venda Robotix Ltd.	Tel-Aviv	IL	9,52	2021	0,2	-0,4
475 Vertical Topco S.á r.l.	Luxemburg	LU	9,31	2022	636,6	-0,2
476 Wasserverbund Niederrhein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Moers	DE	8,00	2022	15,5	0,7
477 Welterbe Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Frankfurt am Main	DE	5,10	k.A.	k.A.	k.A.
478 WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	Herten	DE	0,83	2022	0,4	-0,6
479 WRW Wohnungswirtschaftliche Treuhand Rheinland-Westfalen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	DE	6,60	2007	6,4	0,3
Evonik						
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen						
480 BK-Wolfgang-Wärme GmbH ³	Hanau	DE	100,00	2023	2,7	0,8
481 Botanica GmbH	Sins	CH	100,00	2023	7,8	1,6
482 Catalyst Recovery Europe S.A.	Luxemburg	LU	100,00	2023	9,0	0,6
483 Catalyst Recovery of Louisiana, LLC	Cincinnati	US	100,00	2023	69,6	46,2
484 Catalyst Recovery Singapore PTE LTD	Singapur	SG	100,00	2023	36,0	-4,8
485 CPM Netz GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	1,0	-6,6
486 Degussa International, Inc.	Wilmington	US	100,00	2023	1532,0	58,3
487 DSL Japan Co., Ltd.	Tokio	JP	51,00	2023	16,7	1,5
488 Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul	TR	51,00	2023	18,3	14,1
489 EGL Ltd.	Manchester	GB	100,00	2023	0,0	0,0
490 Evonik (China) Co., Ltd.	Peking	CN	100,00	2023	714,4	110,3
491 Evonik (Philippines) Inc.	Taguig-Stadt	PH	99,99	2023	2,8	0,2
492 Evonik (SEA) Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2023	403,7	51,9
493 Evonik (Shanghai) Investment Management Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	3,2	1,1
494 Evonik (Thailand) Ltd.	Bangkok	TH	100,00	2023	10,0	3,1
495 Evonik Active Oxygens, LLC	Piscataway	US	100,00	2023	489,9	12,6
496 Evonik Advanced Botanicals S.A.S.	Parcay Meslay	FR	100,00	2023	-5,3	-1,2
497 Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne	FR	100,00	2023	3,0	0,2
498 Evonik Africa (Pty) Ltd.	Midrand	ZA	100,00	2023	18,1	1,1
499 Evonik Amalgamation Ltd.	Greenford	GB	100,00	2023	0,0	0,0
500 Evonik Animal Nutrition GmbH	Essen	DE	100,00	2023	44,0	0,6
501 Evonik Antwerpen NV	Antwerpen	BE	100,00	2023	104,1	22,6

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
502 Evonik Argentina S.A.	Buenos Aires	AR	100,00	2023	-13,4	-43,8
503 EVONIK ARGENTINA S.A. AGENCIA EN CHILE	Santiago de Chile	CL	100,00	2023	2,2	0,2
504 Evonik Australia Pty Ltd.	Mount Waverley	AU	100,00	2023	0,4	-1,5
505 Evonik Bangladesh Ltd.	Dhaka	BD	100,00	2023	0,4	0,1
506 Evonik Beteiligungs-GmbH ³	Frankfurt am Main	DE	100,00	2023	0,7	0,0
507 Evonik Brasil Ltda.	São Paulo	BR	100,00	2023	270,8	54,7
508 Evonik Canada Inc.	Calgary	CA	100,00	2023	67,3	7,2
509 Evonik Catalysts India Pvt. Ltd.	Dombivli	IN	100,00	2023	34,0	3,5
510 Evonik Catering Services GmbH ³	Marl	DE	100,00	2023	0,3	-5,5
511 Evonik Chemicals Ltd.	Manchester	GB	100,00	2023	55,6	6,0
512 Evonik Colombia S.A.S.	Medellín	CO	100,00	2023	7,6	0,4
513 Evonik Corporation	Piscataway, New Jersey	US	100,00	2023	3481,3	-39,4
514 Evonik Dahlenburg GmbH ³	Dahlenburg	DE	100,00	2023	1,8	0,2
515 Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Midrand	ZA	100,00	2023	0,0	0,0
516 Evonik Digital GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	3,0	-4,4
517 Evonik Dr. Straetmans GmbH ³	Hamburg	DE	100,00	2023	15,7	10,8
518 Evonik Dutch Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	42,5	0,2
519 Evonik East Africa Limited i.L.	Nairobi	KE	100,00	2022	0,0	0,0
520 Evonik Ecuador S.A.	Quito	EC	100,00	2023	1,3	0,0
521 Evonik España y Portugal, S.A.U.	La Zaida	ES	100,00	2023	18,0	0,9
522 Evonik Femas s.r.o.	Slovenská Ľupča	SK	100,00	2022	25,8	0,5
523 Evonik Fibres GmbH	Schörfling	AT	100,00	2023	44,4	14,4
524 Evonik Finance B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	0,3	0,0
525 Evonik France S.A.S.	Ham	FR	100,00	2023	62,8	9,5
526 Evonik Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	GT	100,00	2023	3,6	-0,2
527 Evonik Gulf FZE	Dubai	AE	100,00	2023	2,9	0,6
528 Evonik Gulf FZE / Jordan (Free Zone) LLC	Amman	JO	100,00	2023	0,0	0,0
529 Evonik High Performance Material (Jilin Changchun) Co., Ltd.	Changchun	CN	100,00	2023	14,7	-0,7
530 Evonik Holding Egypt LLC	Kairo	EG	100,00	2023	0,1	0,1
531 Evonik India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	100,00	2023	57,6	7,0
532 Evonik Industries de Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00	2023	30,1	4,8
533 Evonik International AG	Wallisellen	CH	100,00	2023	0,6	0,1
534 Evonik International Costa Rica, S.A.	Santa Ana	CR	100,00	2023	4,7	0,4
535 Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	5013,9	678,1
536 Evonik International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	12,3	4,4
537 Evonik IP GmbH ³	Gründau	DE	100,00	2023	0,1	131,3
538 Evonik Iran Company PJS	Teheran	IR	99,95	2023	0,4	0,0
539 Evonik Israel Ltd.	Tel Aviv	IL	100,00	2023	0,0	0,0
540 Evonik Italia S.r.l.	Pandino	IT	100,00	2023	8,9	0,9
541 Evonik Japan Co., Ltd.	Tokio	JP	100,00	2023	96,5	7,3
542 Evonik Korea Ltd.	Seoul	KR	100,00	2023	15,6	11,9
543 Evonik LCL Limited	Manchester	GB	100,00	2023	0,0	0,0

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
544 Evonik LIL Limited	Manchester	GB	100,00	2023	0,0	0,0
545 Evonik Limited Egypt	Kairo	EG	100,00	2023	-0,3	1,4
546 Evonik Lisina Brasil Ltda.	Castro	BR	100,00	2023	0,0	0,0
547 Evonik Logistics Services GmbH ³	Marl	DE	100,00	2023	1,2	5,5
548 Evonik Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MY	100,00	2023	4,4	1,7
549 Evonik Materials GmbH ³	Marl	DE	100,00	2023	13,5	3,2
550 Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Manchester	GB	100,00	2023	-0,6	-1,0
551 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2023	202,1	-271,0
552 Evonik Metilatos S.A.	Rosario	AR	100,00	2023	9,0	5,1
553 Evonik Mexico, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	100,00	2023	17,4	1,0
554 Evonik Oil Additives Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2023	74,0	50,3
555 Evonik Oil Additives Canada Inc.	Morrisburg	CA	100,00	2023	15,2	5,7
556 Evonik Oil Additives S.A.S.	Lauterbourg	FR	100,00	2023	10,0	2,9
557 Evonik Oil Additives USA, Inc.	Horsham, Pennsylvania	US	100,00	2023	67,2	33,5
558 Evonik Operations GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	4928,0	758,8
559 Evonik Oxeno Antwerpen NV	Antwerpen	BE	100,00	2023	54,3	28,0
560 Evonik Oxeno GmbH & Co. KG	Marl	DE	100,00	2023	164,3	-30,4
561 Evonik Oxeno LLC	Piscataway	US	100,00	2023	6,6	-0,3
562 Evonik Oxeno Verwaltungs-GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	0,0	0,0
563 Evonik Pakistan (Private) Limited	Karachi	PK	100,00	2023	0,4	0,0
564 Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Manchester	US	100,00	2023	0,0	0,0
565 Evonik Peroxid GmbH	Weißenstein	AT	100,00	2023	12,7	4,4
566 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	ZA	100,00	2023	4,0	0,0
567 Evonik Peroxide Holding B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	195,5	1,1
568 Evonik Peroxide Ltd.	Morrinsville	NZ	100,00	2023	12,5	0,7
569 Evonik Peroxide Netherlands B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	13,6	0,8
570 Evonik Perú S.A.C.	Lima	PE	100,00	2023	9,1	0,4
571 Evonik Porphyrio NV	Leuven	BE	100,00	2023	2,2	0,5
572 Evonik Re S.A.	Luxemburg	LU	100,00	2023	5,4	0,0
573 Evonik Real Estate GmbH & Co. KG	Marl	DE	100,00	2023	212,9	16,9
574 Evonik Real Estate Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	100,00	2023	0,1	0,0
575 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	CN	100,00	2023	43,0	1,6
576 Evonik Rexim S.A.S.	Ham	FR	100,00	2023	11,2	3,2
577 Evonik Risk and Insurance Services GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	1,3	5,3
578 Evonik Silica Belgium BV	Oostende	BE	100,00	2023	9,8	1,1
579 Evonik Silica Finland Oy	Hamina	FI	100,00	2023	12,3	1,2
580 Evonik Silquímica, S.A.U.	Zubillaga-Lantaron	ES	100,00	2023	12,3	1,2
581 Evonik Singapore Specialty Chemicals Pte. Ltd.	Singapur	SG	100,00	2023	-3,9	1,3
582 Evonik Speciality Organics Ltd.	Manchester	GB	100,00	2023	0,0	4,2
583 Evonik Specialty Chemicals (Jilin) Co., Ltd.	Jilin	CN	100,00	2023	-61,4	-9,0
584 Evonik Specialty Chemicals (Nanjing) Co., Ltd.	Nanjing	CN	100,00	2023	83,2	6,9

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
585 Evonik Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	397,5	63,5
586 Evonik Specialty Silica India Pvt. Ltd.	Mumbai	IN	100,00	2023	15,3	0,9
587 Evonik Superabsorber GmbH	Essen	DE	100,00	2023	79,8	13,7
588 Evonik Superabsorber LLC	Greensboro, North Carolina	US	100,00	2023	-9,0	-17,0
589 Evonik Taiwan Ltd.	Taipeh	TW	100,00	2023	3,8	2,1
590 Evonik Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul	TR	100,00	2023	2,5	-0,1
591 Evonik Trustee Limited	Manchester	GB	100,00	2023	0,0	0,0
592 Evonik UK Holdings Ltd.	Manchester	GB	100,00	2023	476,1	-9,8
593 Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	TH	70,00	2023	16,9	2,3
594 Evonik United Silica Industrial Ltd.	Taoyuan City	TW	100,00	2023	32,3	1,9
595 Evonik Venture Capital GmbH ³	Hanau	DE	100,00	2023	17,5	-12,8
596 Evonik Vietnam Limited Liability Company	Ho-Chi-Minh-Stadt	VN	100,00	2023	4,7	0,9
597 Evonik Vland Biotech (Shandong) Co., Ltd.	Binzhou	CN	55,00	2023	0,0	0,0
598 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	CN	60,00	2023	32,2	12,1
599 Evonik Wynca (Zhenjiang) Silicon Material Co., Ltd.	Zhenjiang	CN	60,00	2023	17,0	-1,9
600 Granollers Química, S.L.U.	Montornés del Vallés	ES	100,00	2023	3,0	0,3
601 INFINITEC ACTIVOS, SL	Montornés del Vallés	ES	100,00	2022	2,2	1,3
602 INFINITEC FRANCE	Paris	FR	100,00	2022	0,3	0,0
603 Insilco Ltd. i.L.	Gajraula	IN	73,11	2023	0,9	-0,9
604 JeNaCell GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	2,7	-1,9
605 MedPalett AS	Sandnes	NO	100,00	2023	2,1	0,3
606 Nilok Chemicals Inc.	Parsippany, New Jersey	US	100,00	2023	-14,8	-2,2
607 Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	JP	80,00	2023	139,3	88,7
608 Novachem S.R.L.	Buenos Aires	AR	100,00	2023	1,1	0,8
609 000 Evonik Chimia	Moskau	RU	100,00	2023	10,5	-1,1
610 PeroxyChem Adventus Environmental Solutions LLC	Wilmington, Delaware	US	100,00	2023	0,0	0,0
611 PeroxyChem Holding Company LLC	George Town	KY	100,00	2023	298,9	0,0
612 PeroxyChem Holdings GP LLC	George Town	KY	100,00	2023	0,0	0,0
613 PeroxyChem Holdings, L.P.	George Town	KY	100,00	2023	302,7	-0,6
614 PeroxyChem Mexico S. de R.L. de C.V.	Ecatepec de Morelos	MX	100,00	2023	5,0	1,7
615 PeroxyChem Netherlands Holdings B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	46,7	8,1
616 PeroxyChem Wolf River, LLC	Piscataway	US	100,00	2023	0,0	0,0
617 Porocel Catalysts (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CN	100,00	2023	0,2	0,0
618 Porocel Holdings, Inc.	Wilmington, Delaware	US	100,00	2023	60,0	0,0
619 Porocel Industries, LLC	Wilmington, Delaware	US	100,00	2023	34,3	-4,4
620 Porocel of Canada, Ltd.	Vancouver	CA	100,00	2023	15,2	-0,8
621 PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	ID	99,98	2023	12,9	3,8
622 PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	ID	75,00	2023	15,6	0,4
623 Qingdao Evonik Silica Materials Co., Ltd.	Qingdao	CN	100,00	2023	38,6	2,4
624 RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	DE	100,00	2023	136,9	3,4
625 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH ³	Essen	DE	100,00	2023	5,7	-14,4
626 RÜTGERS GmbH	Essen	DE	100,00	2023	316,4	0,6

Anlage II
Nr. 3

Name	Sitz der Gesellschaft		Kapital- anteil in %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. Euro ⁴	Jahres- ergebnis in Mio. Euro ⁴
627 Rutgers Organics LLC	Wilmington, Delaware	US	100,00	2023	-10,2	-3,4
628 Silbond Corporation	Weston, Michigan	US	100,00	2023	23,8	5,7
629 SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	KR	55,00	2023	31,3	-1,9
630 Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	NL	100,00	2023	0,1	-0,1
631 Studiengesellschaft Kohle gGmbH	Mülheim	DE	85,02	2022	0,0	0,0
632 Thai Peroxide Company Ltd.	Bangkok	TH	100,00	2023	-22,1	0,0
633 Westgas GmbH ³	Marl	DE	100,00	2023	8,1	3,6
Andere Unternehmen						
634 ABCR Laboratorios, S.L.	Forcarei	ES	50,00	2023	11,5	0,5
635 ARG mbH & Co. KG	Oberhausen	DE	24,89	2023	6,2	24,3
636 ARG Verwaltungs GmbH	Oberhausen	DE	25,00	2023	0,0	0,0
637 Chrysalix Carbon Neutrality Fund Coöperatief U.A.	Delft	NL	24,49	2023	0,0	-0,6
638 evocenta GmbH	Gelsenkirchen	DE	24,90	2022	3,0	0,7
639 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	CN	50,00	2023	19,9	-3,5
640 Evonik Treibacher GmbH	Treibach/Althofen	AT	50,00	2023	15,0	6,4
641 HPNow ApS	Kopenhagen	DK	24,27	2022	0,7	-3,1
642 Neolyse Ibbenbüren GmbH	Ibbenbüren	DE	50,00	2023	22,2	1,4
643 OPTIFARM Ltd.	Great Chesterford	GB	34,50	2022	0,6	-0,7
644 Polyplastics-Evonik Corporation	Tokio	JP	50,00	2023	20,4	3,7
645 San-Apro Ltd.	Kyoto	JP	50,00	2023	15,8	3,8
646 TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	DE	49,00	2022	2,1	0,3
647 TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	DE	49,00	2022	0,0	0,0
648 Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	DE	50,00	2023	0,4	0,1
649 Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	Marl	DE	50,00	2023	0,0	0,0
650 Veramaris (USA) LLC	Blair, Nebraska	US	50,00	2023	48,7	0,7
651 Veramaris V.O.F.	Delft	NL	50,00	2023	40,9	-21,6
652 Vestaro GmbH	München	DE	49,00	2023	0,3	0,0
653 Zhejiang Rebirth - Porocel Innovation Co. Ltd.	Ningbo	CN	22,50	2023	3,3	-1,2

¹ Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 264 (3) bzw. § 264b HGB.² Inanspruchnahme von Erleichterungen gemäß § 291 bzw. § 293 HGB.³ Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.⁴ Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.⁵ 15 % der Kapitalanteile werden über die Evonik Industries AG gehalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RAG-Stiftung, Essen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RAG-Stiftung, Essen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RAG-Stiftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Stiftung.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 15. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Erik Hönig
Wirtschaftsprüfer

Jörg Klein
Wirtschaftsprüfer